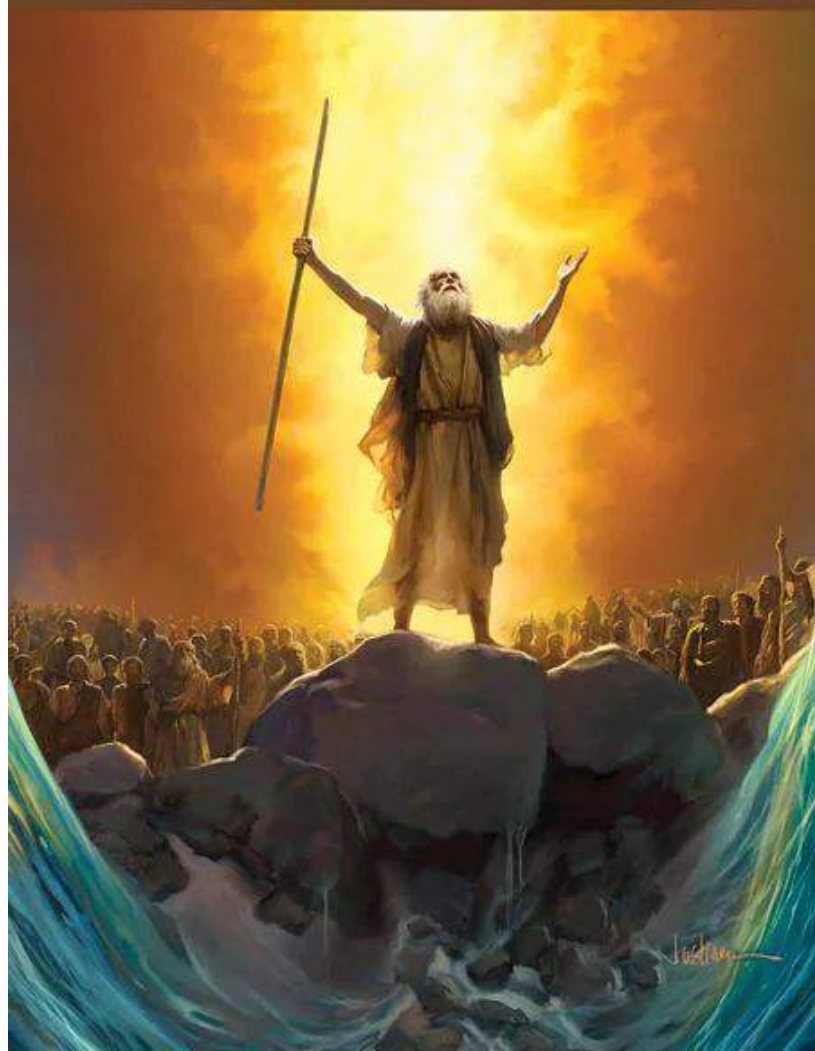


JIRÍ MOSKALA

EXODUS



Das Buch 2. Mose

CSH-Spezial 2025 Q3

2. Mose 13-15

2. Mose 13,1.2

*Und der HERR redete zu Mose und sprach: 2 **Heilige mir alle Erstgeburt!** Alles, was, den Mutterschoß als Erstes durchbricht von den Kindern Israels, vom Menschen und vom Vieh, **das gehört mir!***

Was heilig ist, gehört Gott

2. Mose 13,3-7

Da sprach Mose zu dem Volk: **Gedenkt an diesen Tag, an dem ihr aus Ägypten gezogen seid, aus dem Haus der Knechtschaft**, dass der HERR euch mit mächtiger Hand von dort herausgeführt hat: Darum sollt ihr nichts Gesäuertes essen! 4 Heute seid ihr ausgezogen, **im Monat Abib**. 5 Wenn dich nun der HERR in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Hewiter und Jebusiter bringen wird, wie er es deinen Vätern geschworen hat, um dir ein Land zu geben, in dem Milch und Honig fließt, **so sollst du diesen Dienst in diesem Monat bewahren**. 6 Sieben Tage lang sollst du ungesäuertes [Brot] essen, und am siebten Tag ist ein Fest des HERRN. 7 Man soll diese sieben Tage lang ungesäuertes [Brot] essen, und kein gesäuertes [Brot] soll bei dir gesehen werden; und **kein Sauerteig soll gesehen werden in deinem ganzen Gebiet**.

2. Mose 13,8-10

Und du **sollst [das] deinem Sohn an jenem Tag erklären** und sagen: Es ist um deswillen, was der HERR an mir getan hat, als ich aus Ägypten zog. 9 **Und es soll dir wie ein Zeichen sein in deiner Hand und ein Erinnerungszeichen vor deinen Augen, damit das Gesetz des HERRN in deinem Mund sei, weil der HERR dich mit mächtiger Hand aus Ägypten herausgeführt hat.** 10 Darum sollst du diese Ordnung einhalten, zur bestimmten Zeit, Jahr für Jahr.

5. Mose 6,4-9

*Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein! 5 **Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.** 6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen, 7 und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst; 8 **und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen dir zum Erinnerungszeichen über den Augen sein;** 9 und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.*

2. Mose 13,11-13

*Wenn dich nun der HERR in das Land der Kanaaniter bringt, wie er es dir und deinen Vätern geschworen hat, und es dir gibt, 12 so sollst du **alles, was den Mutterschoß als Erstes durchbricht, für den HERRN aussondern**, auch jeden ersten Wurf vom Vieh, den du bekommst; alles, was männlich ist, soll dem HERRN gehören. 13 Aber jede Erstgeburt des Esels sollst du mit einem Lamm auslösen; wenn du es aber nicht auslöst, so brich ihm das Genick. Ebenso sollst du **alle Erstgeburt des Menschen unter seinen Söhnen auslösen**.*

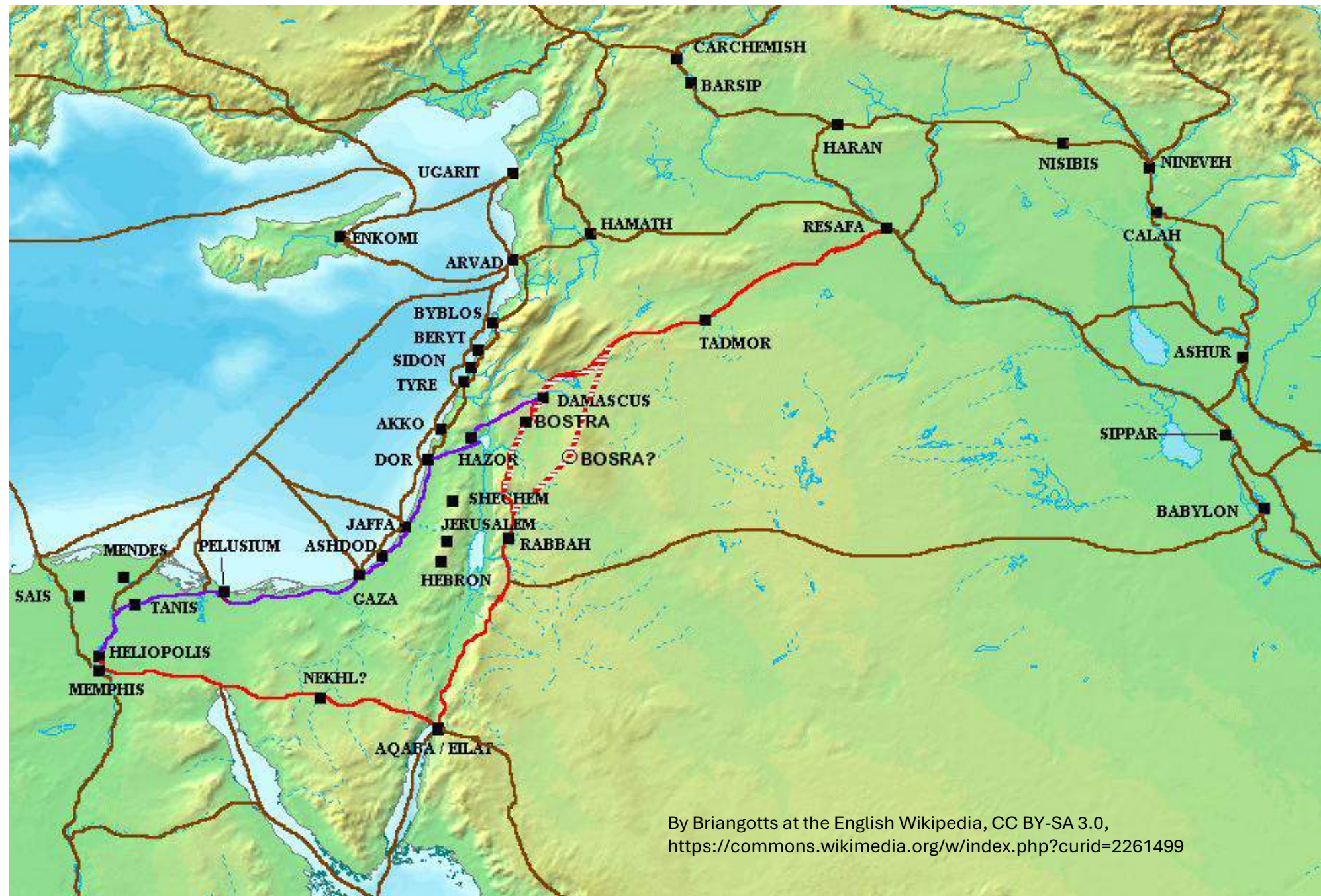
2. Mose 13,14-16

*Und wenn dich künftig dein Sohn fragen wird: Was bedeutet das?, so sollst du ihm sagen: Der HERR hat uns mit mächtiger Hand aus Ägypten herausgeführt, aus dem Haus der Knechtschaft. 15 Denn es geschah, als der Pharao sich hartnäckig weigerte, uns freizulassen, **da erschlug der HERR alle Erstgeburt im Land Ägypten, von der Erstgeburt der Menschen bis zur Erstgeburt des Viehs: Darum opfere ich dem HERRN alles Männliche, das als Erstes den Mutterschoß durchbricht; alle Erstgeburt meiner Söhne aber löse ich aus. 16 Und das soll dir wie ein Zeichen in deiner Hand sein und wie ein Erinnerungszeichen vor deinen Augen, dass uns der HERR mit mächtiger Hand aus Ägypten herausgeführt hat.***

2. Mose 13,17.18

*Und es geschah, als der Pharao das Volk ziehen ließ, da führte sie Gott **nicht auf die Straße durch das Land der Philister**, obwohl sie die nächste war; denn Gott sprach: Es könnte das Volk reuen, wenn es **Kämpfe** vor sich sehen würde, und es könnte wieder nach Ägypten umkehren. 18 Darum führte Gott das Volk **einen Umweg durch die Wüste am Schilfmeer**. Und die Kinder Israels zogen **gerüstet** aus dem Land Ägypten.*

gerüstet: „gefünftelt“; evt. in 5 großen Divisionen ausgezogen (ägyptische Armee im Neuen Reich war in 4 Divisionen unterteilt)



By Briangotts at the English Wikipedia, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2261499>

Die „Wege des Horus“

Ägyptisch: ḥꜣt Hr

Die Straße von Ägypten entlang des Mittelmeeres

Doch bleibt nicht im Dunkel [das Land], das bedrängt ist. Wie er in der ersten Zeit das Land Sebulon und das Land Naphtali gering machte, so wird er in der letzten Zeit **den Weg am See** zu Ehren bringen, jenseits des Jordan, das Gebiet der Heiden. (Jes 8,28)

Bei den Römern: via maris

PP 257.2

Hätten sie versucht, durch das Philisterreich zu ziehen, **wäre ihr Vormarsch bestimmt gehindert worden, denn die Philister hätten in ihnen entlaufene Sklaven gesehen und nicht gezögert, Krieg mit ihnen zu führen.** Auf einen Zusammenstoß mit diesem mächtigen, kriegerischen Volk waren die Israeliten **aber kaum vorbereitet.** Sie hatten noch **zu wenig Erfahrung mit Gott gemacht und keinen starken Glauben an ihn,** so daß sie erschreckt und entmutigt worden wären. Dazu waren sie **unbewaffnet und kriegsungewohnt,** weil ihre Tatkraft durch die lange Knechtschaft geschwächt worden war. Auch wurden sie **durch ihre Frauen samt den Kindern und das Vieh behindert.** Wenn der Herr sie den Weg zum Roten Meer führte, **offenbarte er sich ihnen als erbarmungsvoller und zugleich gerechter Gott.** PP 257.2

2. Mose 13,19

*Und Mose nahm **die Gebeine Josephs mit sich**; denn der hatte einen Eid von den Kindern Israels genommen und gesagt: Gott wird sich gewiss euer annehmen; dann führt meine Gebeine mit euch von hier herauf!*

Die Exodus-Route

Oder: Wo liegt der Sinai??

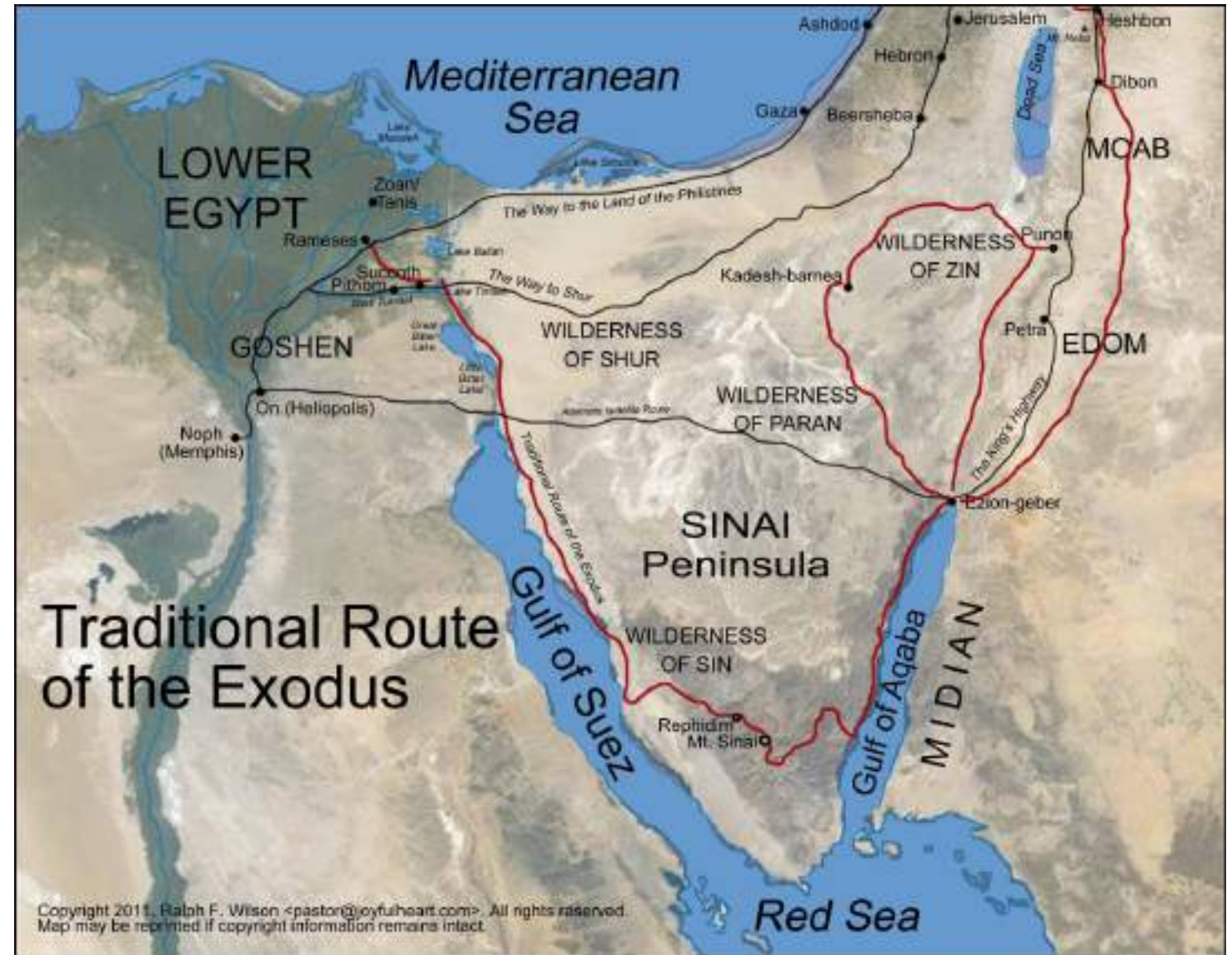
Klassisch: Sinai auf der Sinai-Halbinsel

Neue Alternative: Sinai in Nordwestarabien; dann ist das geteilte Meer
der Golf von Akaba

Die klassische Route

Durchmarsch durch Gewässer am Ostdelta

Berg Sinai auf der Sinai-Halbinsel

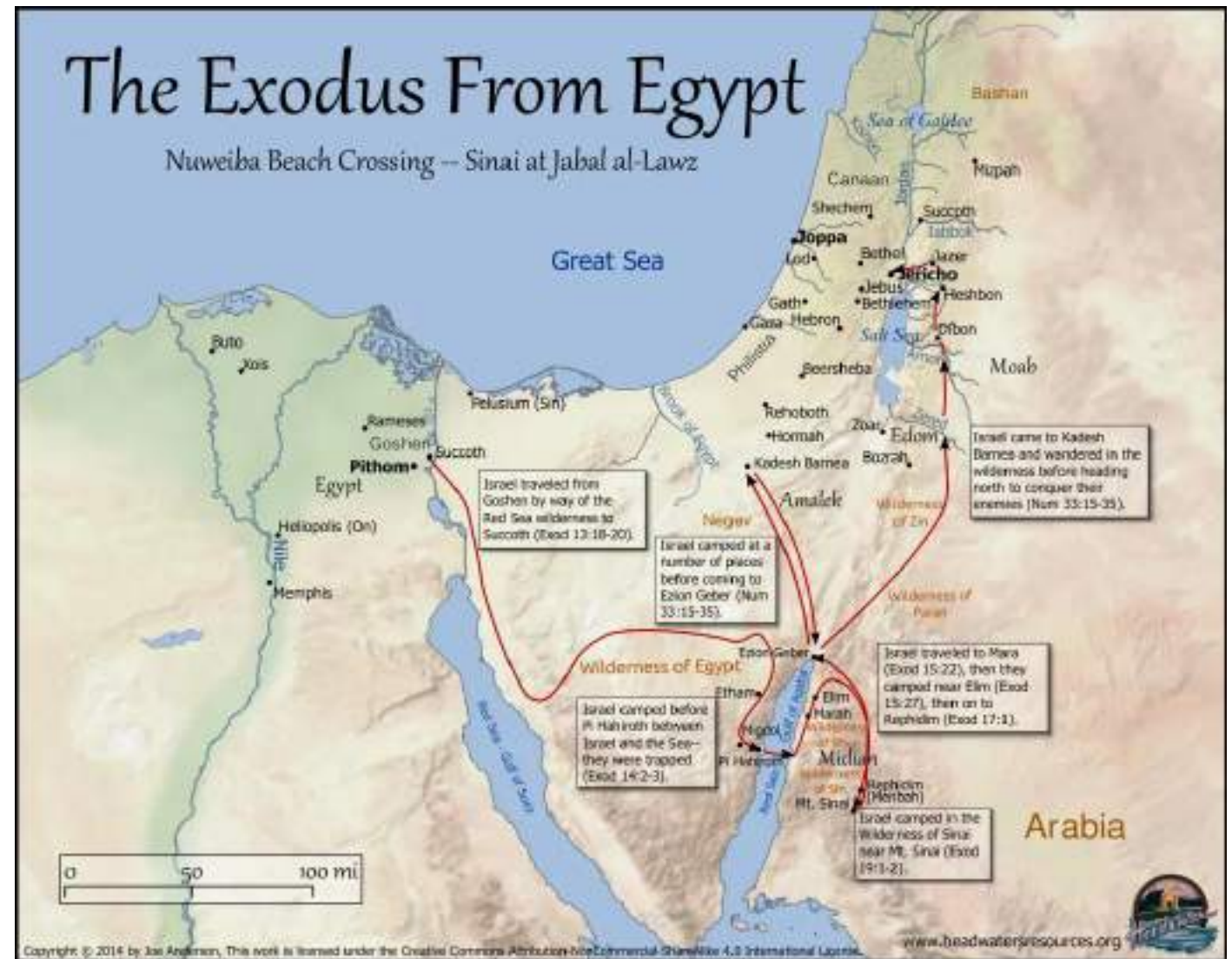


Die neue Variante

Schneller Marsch durch die Wüste der Sinai-Halbinsel

Durchmarsch durch den Golf von Aqaba

Berg Sinai in Midian/Nordwestarabien



Galater 4,25

Denn »Hagar« bedeutet den **Berg Sinai in Arabien** und entspricht dem jetzigen Jerusalem, und es ist in Knechtschaft samt seinen Kindern.

ABER: die römische Provinz Arabia im 1. Jhd. n. Chr. umfasst sowohl die Sinai-Halbinsel als auch Nordwestarabien



Das Rote Meer

Hebr. yam suph „Schilfmeer“ vgl. ägypt. tjuf: „Papyrus/Schilf“

καὶ ἐκύκλωσεν ὁ θεὸς τὸν λαὸν ὁδὸν τὴν εἰς τὴν ἔρημον εἰς τὴν
ἐρυθρὰν θάλασσαν. (Septuaginta)

„rotes Meer“

Das Rote Meer

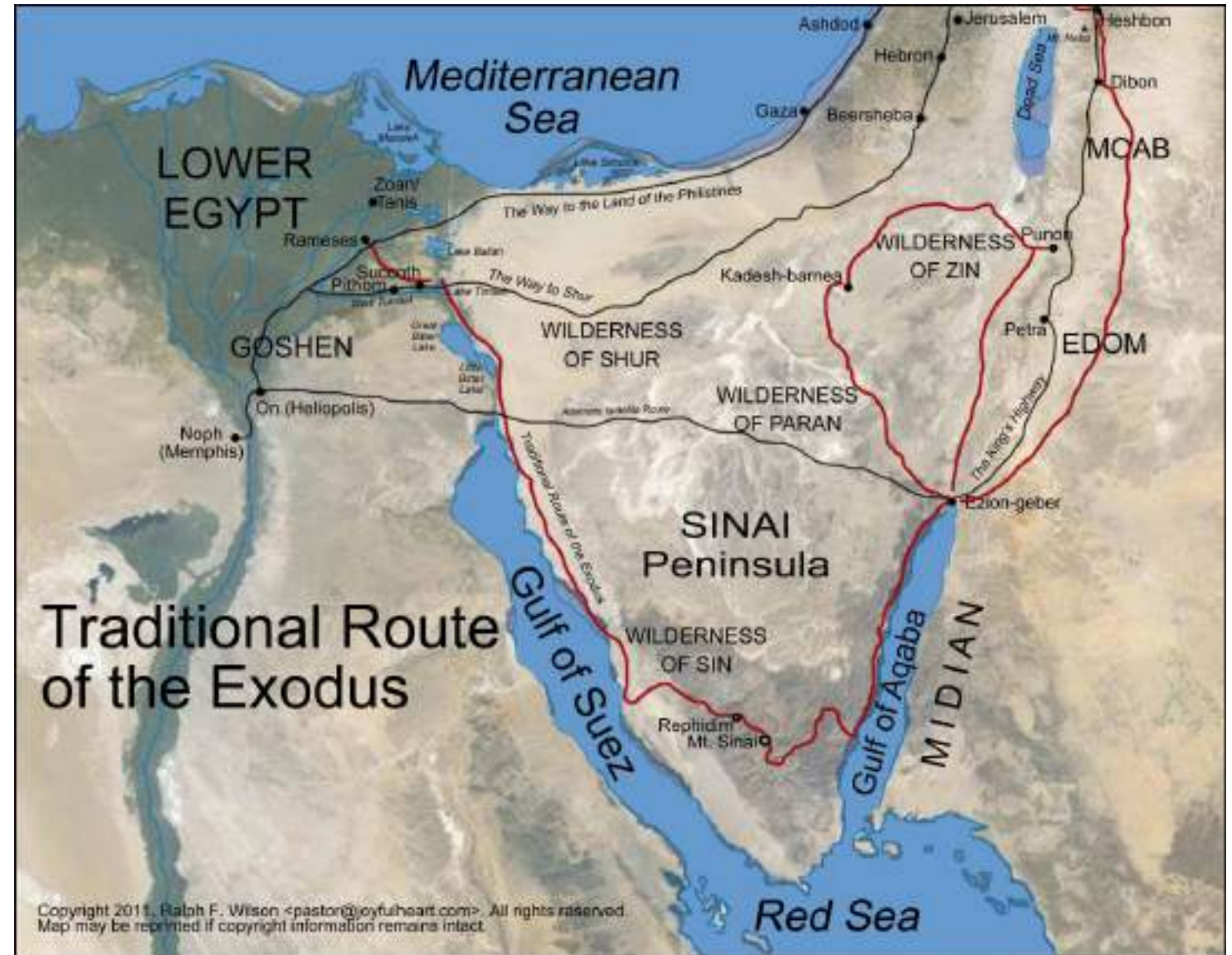
Und der König Salomo baute eine Schiffsflotte in Ezjon-Geber, das bei Elat liegt, am Ufer des Roten Meeres („yam suph“) im Land der Edomiter. (1. Könige 9,26)

Ihr aber, wendet euch und brecht auf zur Wüste, auf dem Weg zum Roten Meer („yam suph“)! (5. Mo 1,40)

Die klassische Route

Durchmarsch durch Gewässer am Ostdelta

Berg Sinai auf der Sinai-Halbinsel



Die Exodus-Route: klassisch

Gegenargument:

Ägypter haben auf der Route ihr Bergwerk in Serabit el-Chadim

ABER: keine dauerhafte Siedlung, nur Expeditionen im Winter für wenige Wochen dorthin

Die Sinai-Halbinsel

Ist ausdrücklich nicht Teil des ägyptischen Neuen Reiches

Hier werden ab und zu Bergbauoperationen durchgeführt; diese Operationen müssen stets mit Militär gegen Wüstennomaden abgesichert werden

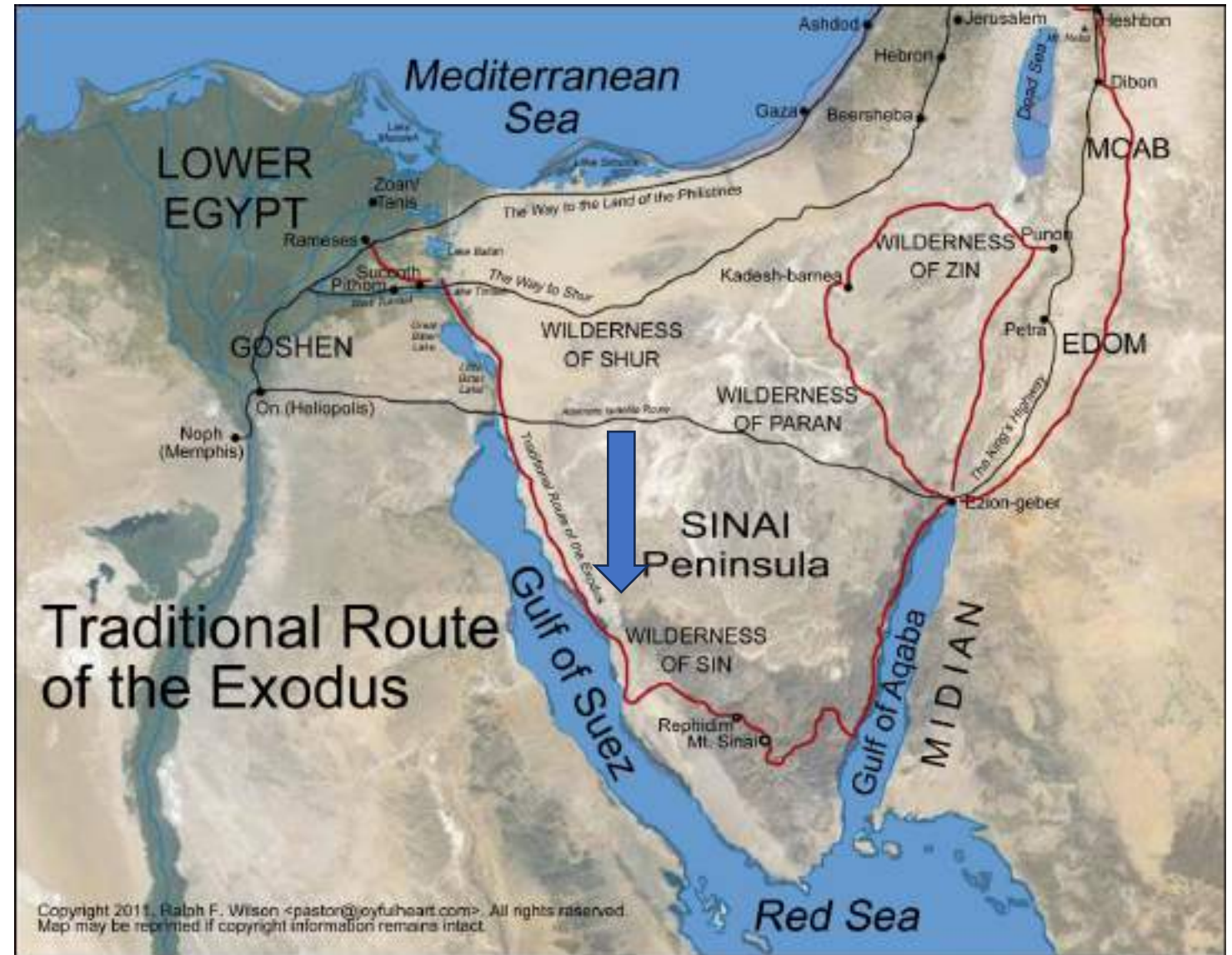
Außerdem werden verurteilte Straftäter dorthin verbannt



Die klassische Route

Durchmarsch durch Gewässer am Ostdelta

Berg Sinai auf der Sinai-Halbinsel



Die einzelnen Varianten

1. Am Mittelmeer entlang: explizit im AT verneint
2. Durch die Bitterseen: kürzeste Weg, aber 2. Mose 14,3 impliziert, dass sie nicht den direktesten Weg gehen
3. Golf von Aqabah
4. Golf von Suez

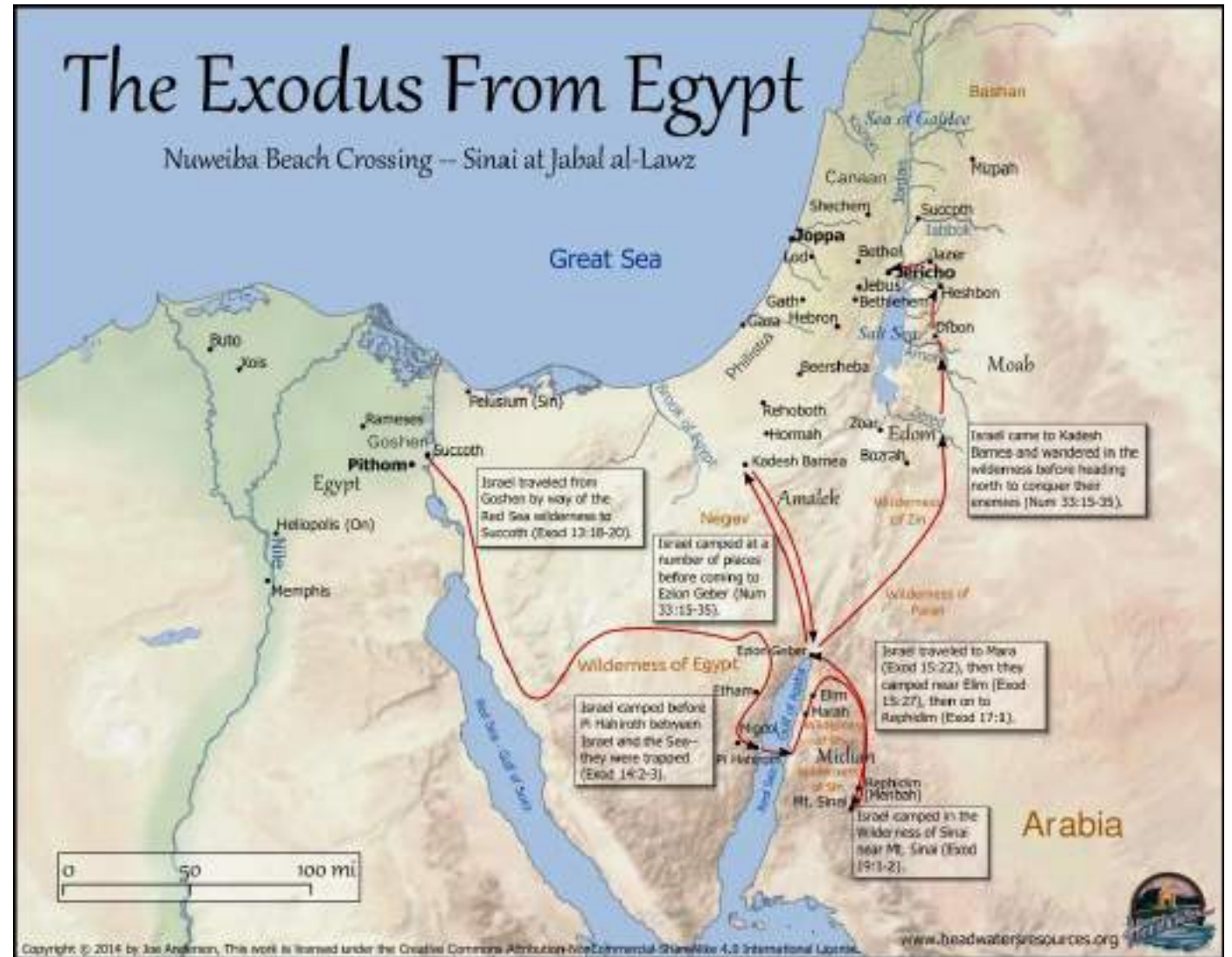
Die neue Variante

Schneller Marsch durch die Wüste der Sinai-Halbinsel

Durchmarsch durch den Golf von Aqaba

Berg Sinai in Midian/Nordwestarabien

Durchzug durch den Golf am Nuweiba-Strand



Die Golf von Aqabah-Variante

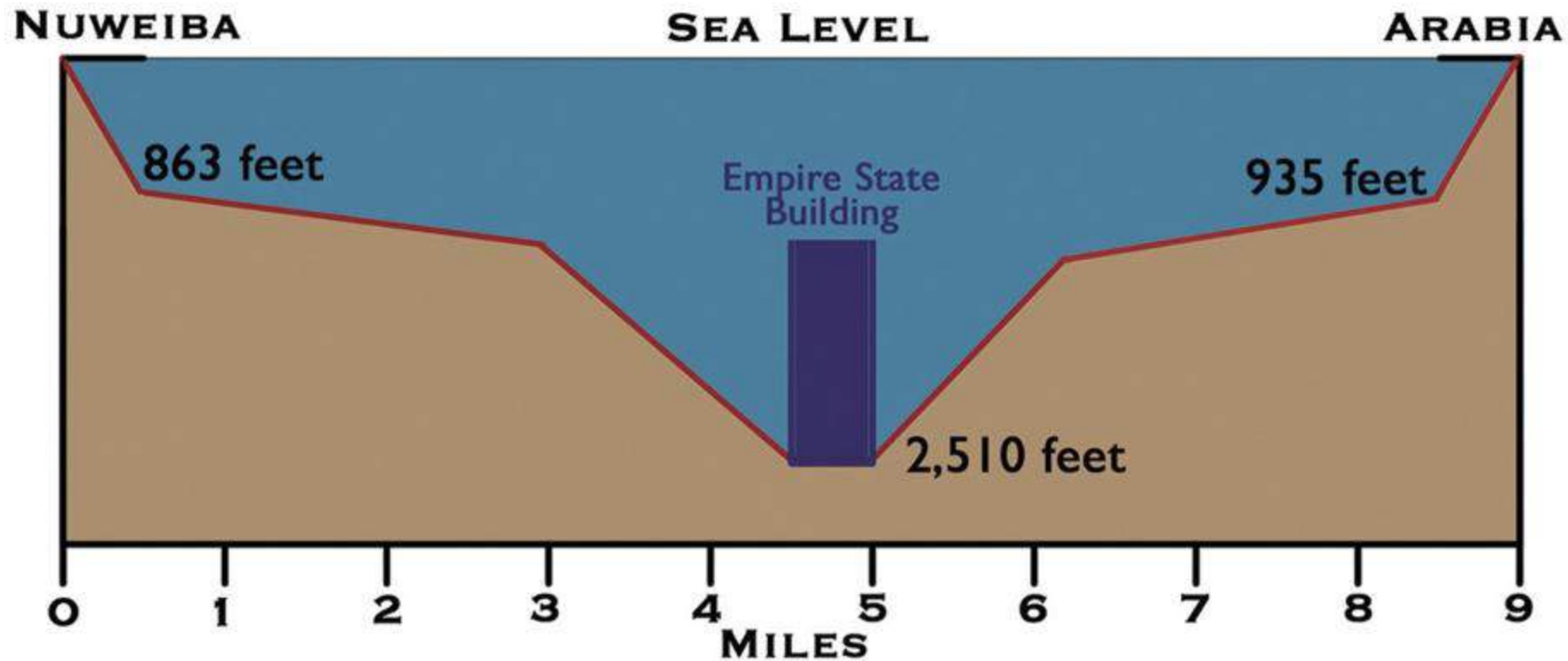
Die „Landbrücke“:

Messungen der Britischen Admiralität haben ergeben, dass der tiefste Punkt 765 m unter Null liegt

Die „Landbrücke“ erreicht schon kurz nach dem Ufer 263m unter Null

Dies macht einen Übergang dort extrem unwahrscheinlich

Die Golf von Aqabah-Variante



Die Golf von Aqabah-Variante

Weitere Probleme:

Von den berichteten Streitwagenrädern ist bisher nicht ein einziger sicherer Nachweis bekannt

Die Distanz ist sehr lang für die schnelle Flucht

Der Zugang zum Strand von Nuweibah ist viel zu eng für 2 Millionen Menschen



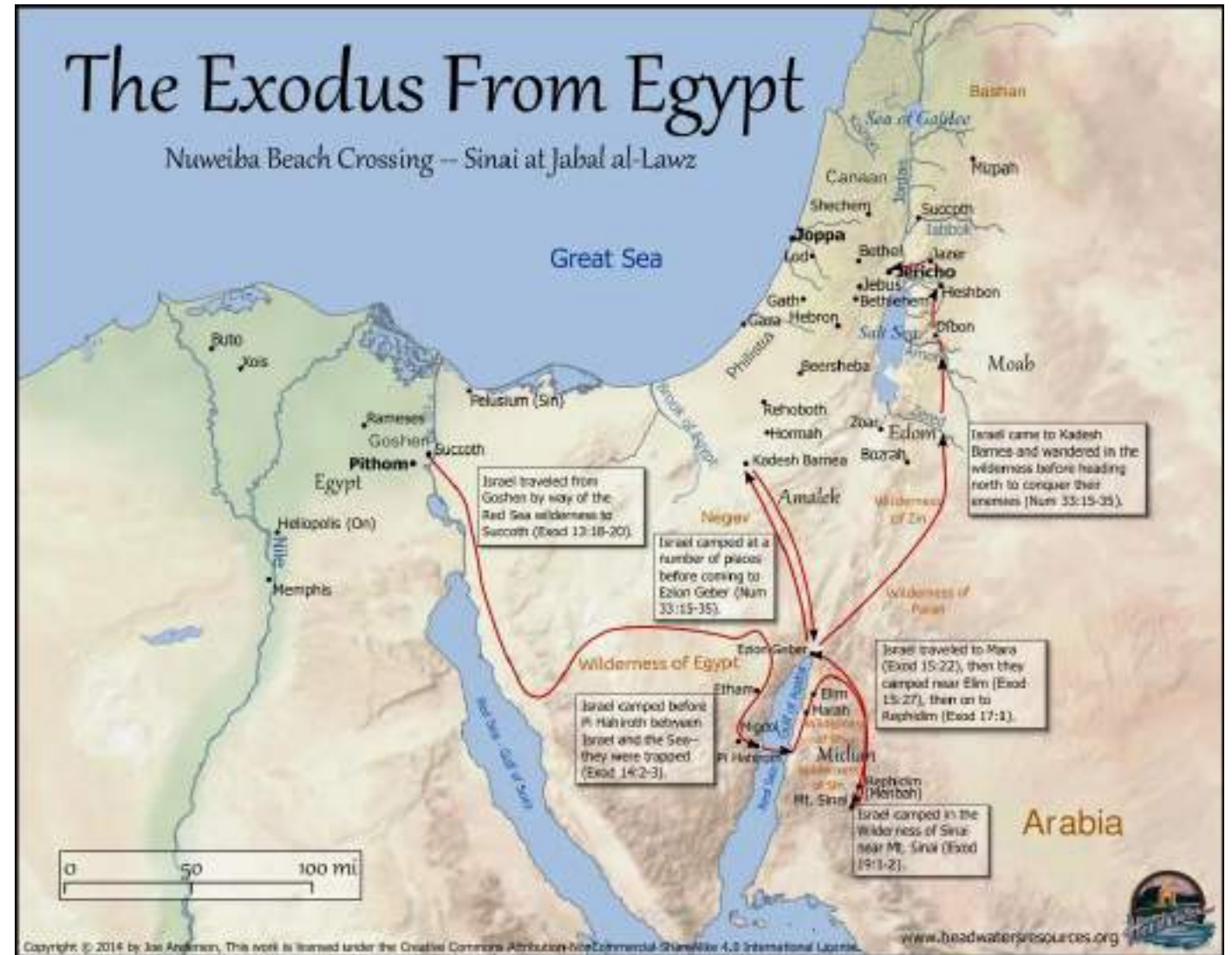
Die neue Variante

Schneller Marsch durch die Wüste der Sinai-Halbinsel

Durchmarsch durch den Golf von Aqaba

Berg Sinai in Midian/Nordwestarabien

Durchzug durch den Golf am Nuweiba-Strand



2. Mose 4,27-28

Und der **HERR sprach zu Aaron: Geh hin**, Mose entgegen in die Wüste! Da ging er hin und traf ihn **am Berg Gottes** und küsste ihn.
28 Und Mose verkündete Aaron alle Worte des HERRN, der ihn gesandt hatte, auch alle Zeichen, die er ihm befohlen hatte.



Die beiden Varianten

Entweder eine kurze Reise zum Meer und eine lange zum Berg

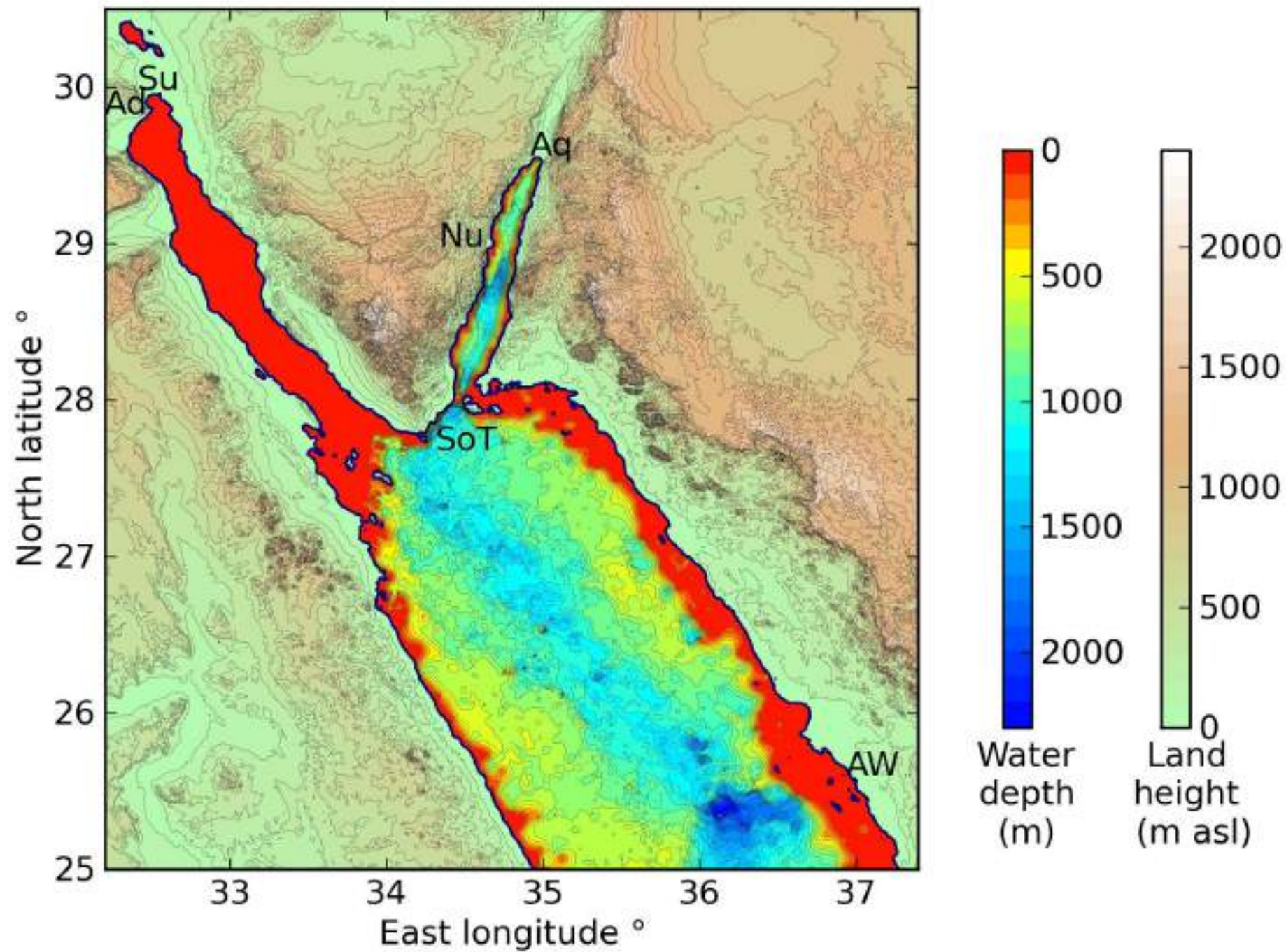
Oder eine lange Reise zum Meer und eine kurze Reise zum Berg

Der biblische Bericht spricht eher für die erste Variante

<https://armstronginstitute.org/339-where-did-the-red-sea-crossing-take-place>



Red Sea basin

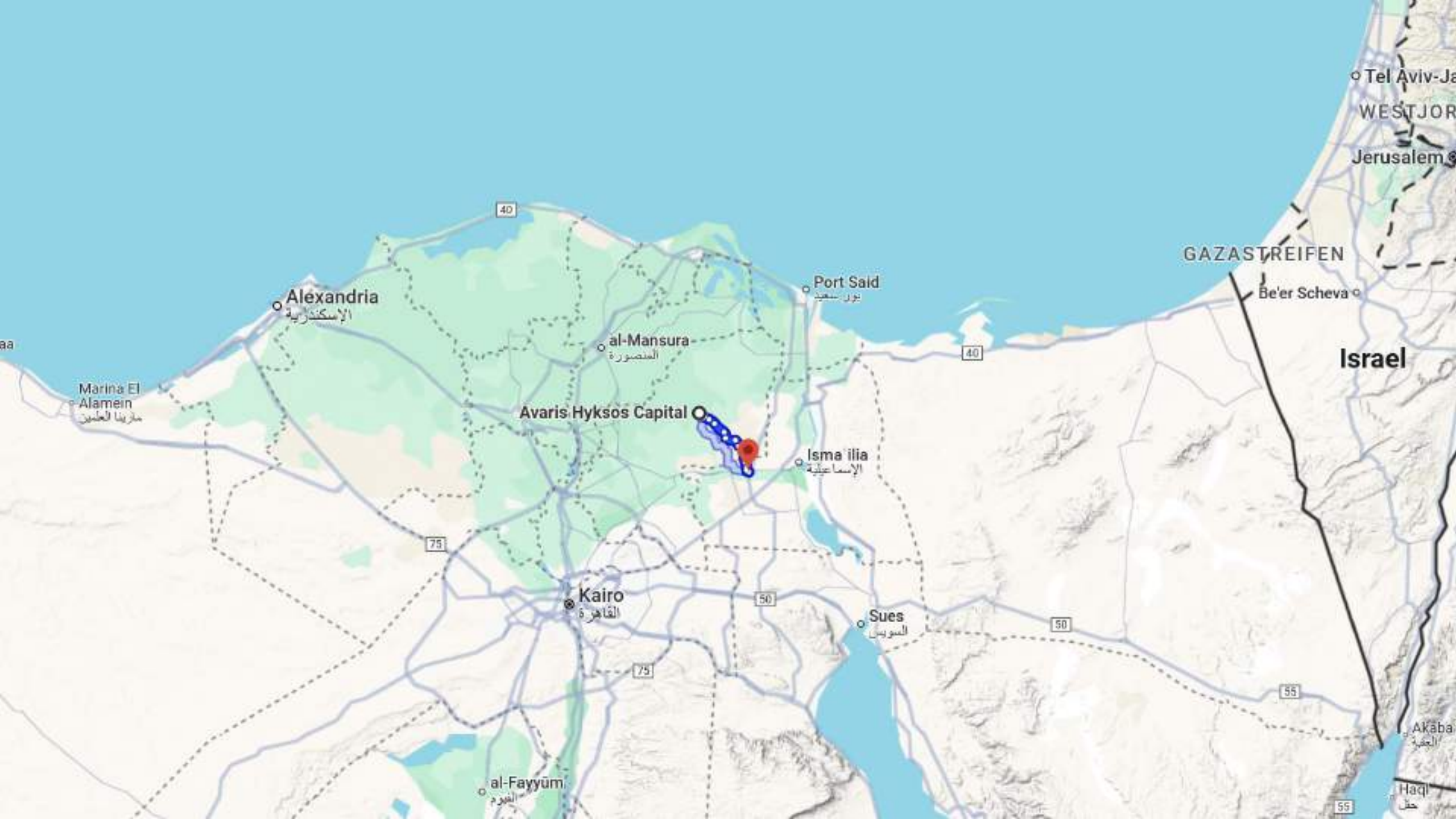


2. Mose 12,37

*So zogen die Kinder Israels aus **von Ramses nach Sukkot**, etwa 600 000 Mann Fußvolk, ungerechnet die Frauen und Kinder.*

Sukkot: wird von manchen Forschern mit ägypt. Tjeku gleichgesetzt;
Tell el-Maschuta

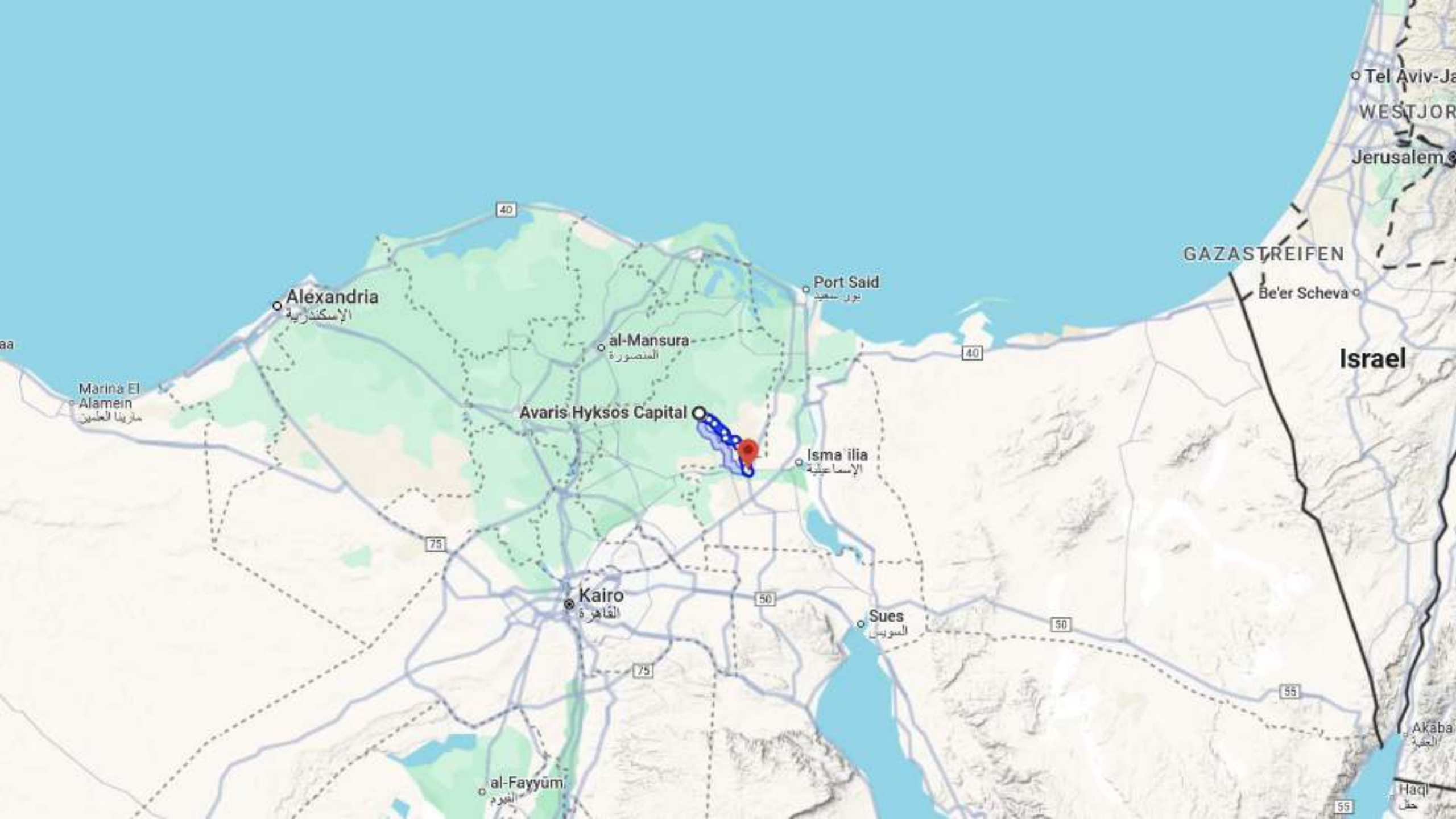
Im Neuen Reich verstand man unter Tjeku eher die ganze Region als eine einzelne Stadt



2. Mose 13,20-22

*So zogen sie aus von **Sukkot** und lagerten sich in **Etam**, am Rand der Wüste. 21 Und der HERR zog vor ihnen her, am Tag in einer **Wolkensäule**, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer **Feuersäule**, um ihnen zu leuchten, damit sie **bei Tag und bei Nacht ziehen konnten**. 22 Die Wolkensäule wich nie von dem Volk bei Tag, noch die Feuersäule bei Nacht.*

Etam: weder die Bedeutung noch die Lokalisation sind bekannt



Jesaja 4,5.6

*dann wird der HERR über der ganzen Wohnung des Berges Zion und über seinen Versammlungen bei Tag **eine Wolke und Rauch schaffen und den Glanz einer Feuerflamme bei Nacht**, denn über der ganzen Herrlichkeit wird ein Schutzdach sein; 6 und eine Laubhütte wird zum Schatten vor der Hitze bei Tag sein, und zur Zuflucht und zum Schirm vor Unwetter und Regen.*

Offenbarung 10,1

*Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabsteigen, **bekleidet mit einer Wolke**, und ein Regenbogen war auf seinem Haupt; und sein Angesicht war wie die Sonne und **seine Füße wie Feuersäulen**.*

PP 257.3

Das Banner des Unsichtbaren war immer vor den Israeliten. Am Tage geleitete sie die Wolke auf ihrer Wanderung, oder sie breitete sich wie ein Baldachin über die Menge. **Sie war Schutz gegen die sengende Hitze, und mit ihrer Kühle und Feuchtigkeit gewährte sie in der ausgedörrten Wüste wohltuende Erfrischung.** Des Nachts wurde sie zur Feuersäule, **die das Lager erleuchtete und sie ständig von der göttlichen Gegenwart überzeugte.** PP 257.3

2. Mose 14,1-4

*Und der HERR redete zu Mose und sprach: 2 Sage den Kindern Israels, dass sie umkehren und sich vor **Pi-Hachiroth** lagern, **zwischen Migdol und dem Meer**; gerade gegenüber von Baal-Zephon sollt ihr euch am Meer lagern! 3 Denn der Pharao wird von den Kindern Israels sagen: Sie irren im Land umher, die Wüste hat sie eingeschlossen! 4 Und ich will das Herz des Pharao verstocken, dass er ihnen nachjagt, **und ich will mich am Pharao und an seiner ganzen Heeresmacht verherrlichen**; und die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin! Und sie machten es so.*

Die Orte

Pi Hachiroth:	umstrittene Bedeutung; entweder ägyptisch „Haus des GN“ oder semitisch „Mündung der Wasserläufe“
Migdol:	„Turm“
Baal-Zephon:	auch bekannt aus Inschriften

Eine phönizischer Papyrus-Brief aus Ägypten (KAI 50)

An Arischut, Tochter von Eschmunjaton: Sage meiner Schwester Arischut, deine Schwester Bischa sagt: Bist du bei guter Gesundheit? Auch ich bin in guter Gesundheit. Ich segne dich für Baal-Zephon und alle Götter von Tahpanhes, so dass sie dich immer in guter Gesundheit sein lassen....

(etwa 6. Jhd. v. Chr.)

Der Ort Tahpanhes liegt ebenfalls im Ostdelta (bekannt aus Jer 43 und 44)

Die Baal-Zephon-Stele

Auch als Mamy-Stele bekannt

Ägyptische Begräbnis-Steile aus dem
Neuen Reich; gefunden in Ugarit

Ein hier in Ugarit lebender Ägypter
bekundet seine Anbetung eines
kanaanitischen Gottes



Zaphon und Baal-Zephon

Berg im Gebiet von Ugarit

galt als „Götterberg“

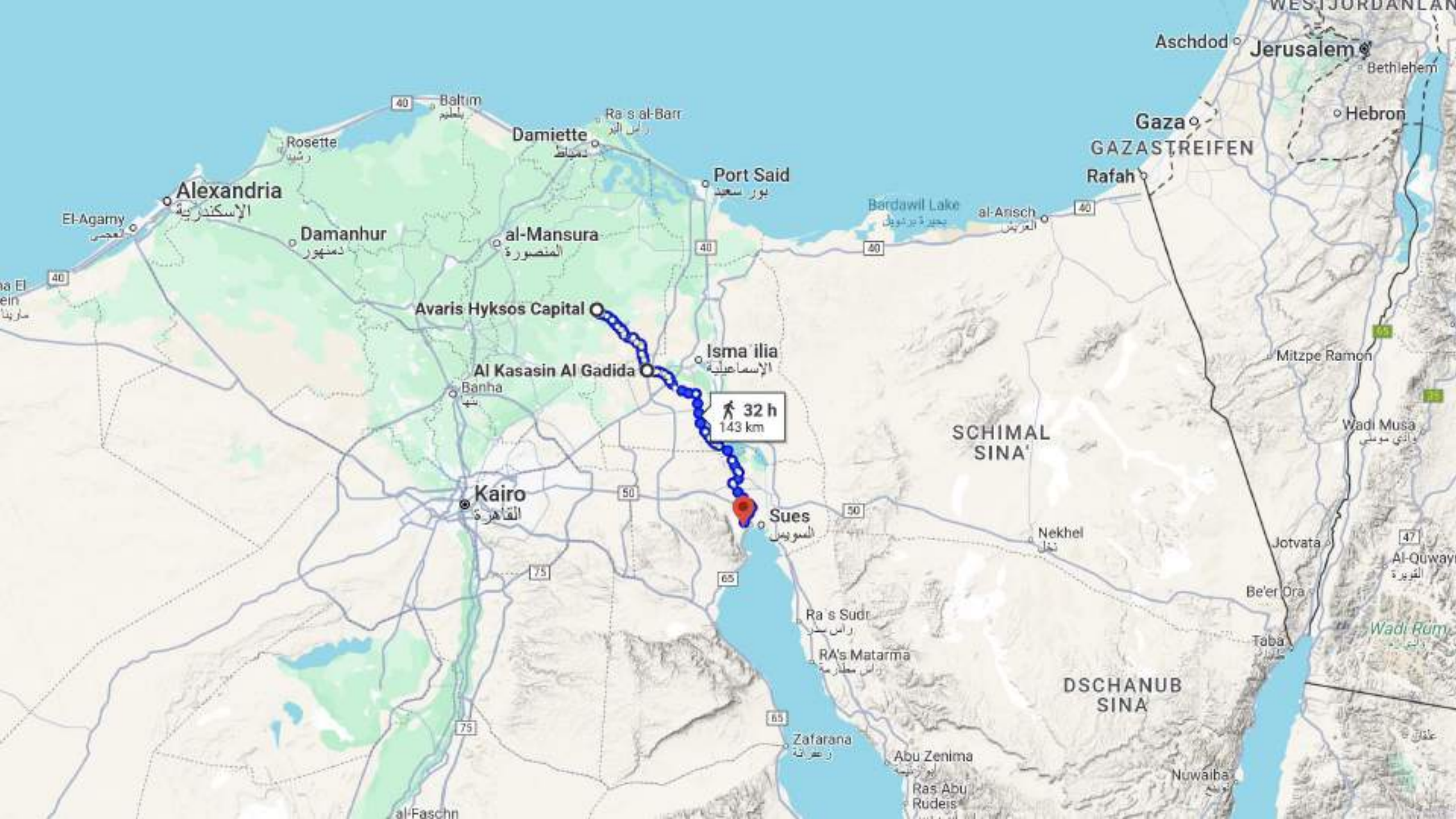
Als „Herr“ dieses Berges galt Baal, bei den Ugaritern auch mit Hadad identifiziert

Von Ägyptischer Seite wurde Baal-Zephon mit Seth (dem Gott der Wüste und der Fremdländer) identifiziert

Die Hyksos verehrten ihn insbesondere

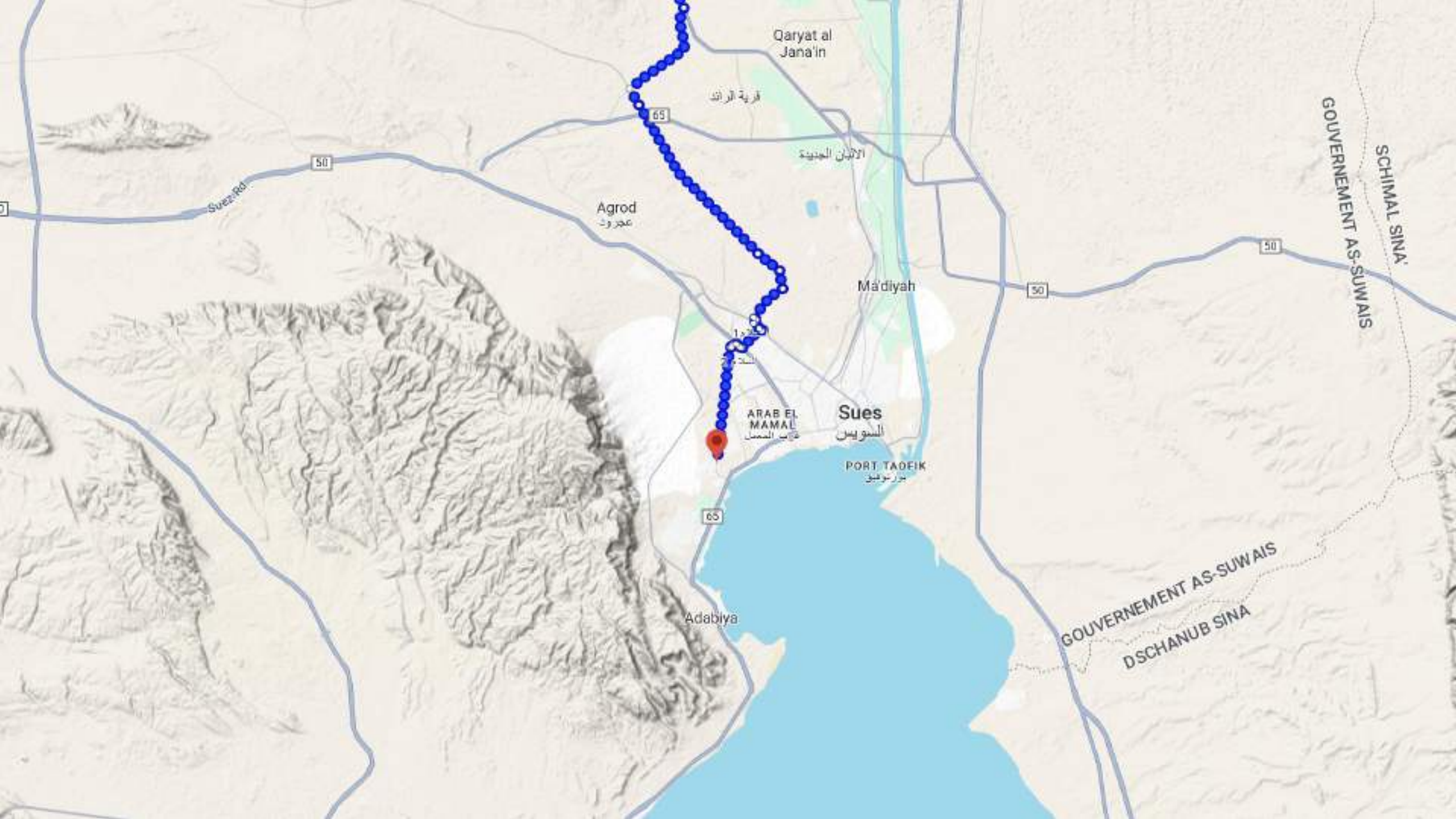
Aus dieser Zeit könnte die Ortsbenennung stammen

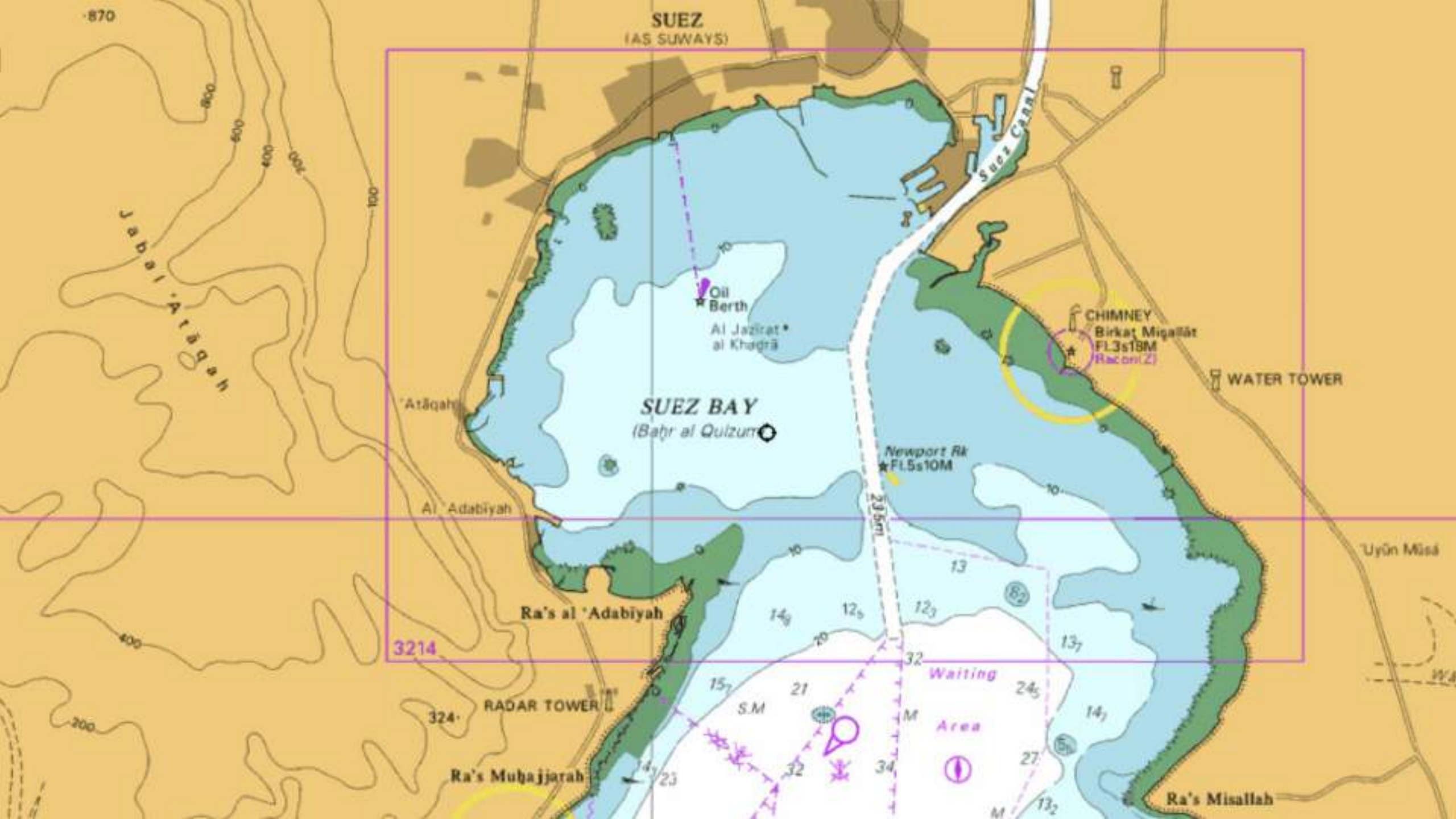




PP 259.1

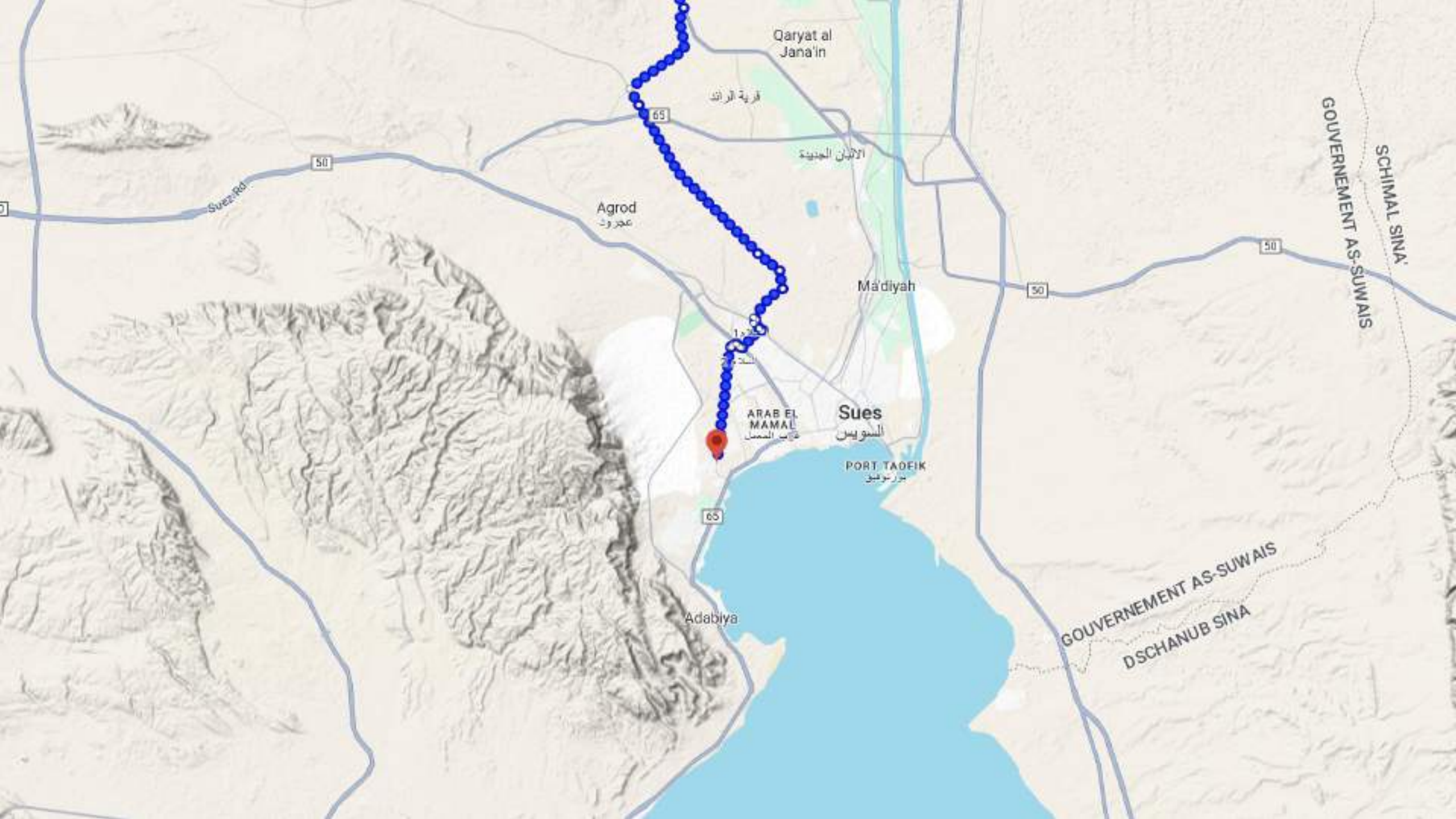
Die Hebräer lagerten am Meer, dessen Wasser ein scheinbar unüberwindliches Hindernis vor ihnen bildete, **während im Süden ein zerklüfteter Gebirgszug ihren Vormarsch versperrte.**





PP 258.2

So zogen sie durch öde, wüstenartige Gebiete und **wunderten sich schon, wohin der Weg noch führte**. Allmählich wurden sie müde von der beschwerlichen Wanderung, und einige überkam Furcht vor der Verfolgung durch die Ägypter. **Aber die Wolke bewegte sich vorwärts, und sie folgten ihr**. Und nun wies der Herr Mose an, sich seitlich einem felsigen Engpaß zuzuwenden und am Meer lagern zu lassen. Er offenbarte ihm, daß Pharao sie verfolge, aber daß infolge ihrer Befreiung Gott geehrt würde. PP 258.2



2. Mose 14,5-8

*Als nun dem König von Ägypten gemeldet wurde, dass das Volk geflohen sei, **da wandte sich das Herz des Pharao** und seiner Knechte gegen das Volk, und sie sprachen: Was haben wir da getan, dass wir Israel haben ziehen lassen, sodass sie uns nicht mehr dienen! 6 **Und er spannte seinen Wagen an und nahm sein Kriegsvolk mit sich.** 7 Er nahm auch 600 auserlesene Streitwagen mit und alle [übrigen] Streitwagen in Ägypten und Wagenkämpfer auf jedem. 8 Und der HERR verstockte das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, sodass er den Kindern Israels nachjagte, **obwohl sie durch eine hohe Hand auszogen.***





Anzahl der Streitwagen

600 „auserlesene“ und weitere Streitwagen

Thutmose III. erobert auf erstem Feldzug 924 kanaanitische Streitwagen

Amenhotep II. erobert auf seinen ersten beiden Feldzügen 730 bzw. 1092 Streitwagen

PP 258.3

In Ägypten verbreitete sich rasch die Kunde, daß die Kinder Israel, anstatt zum Gottesdienst in der Wüste zu verweilen, zum Roten Meer gelangen wollten. Seine Ratgeber machten Pharao klar, daß die Sklaven geflohen seien, um niemals zurückzukehren. **Und nun bedauerte das Volk seine Torheit, den Tod der Erstgeborenen der Macht Gottes zugeschrieben zu haben.** Nachdem auch ihre Großen sich von der Furcht erholt hatten, **erklärten sie die Plagen als Folgen natürlicher Ursachen.** “Warum haben wir das getan und haben Israel ziehen lassen, so daß sie uns nicht mehr dienen?” (2.Mose 14,5) klang der erbitterte Ruf. PP 258.3

PP 258.4

Der König selbst, von den hervorragendsten Männern seines Reiches begleitet, führte das angreifende Heer. **Auch die Priester waren dabei, um die Gunst der Götter zu sichern und damit den Erfolg des Unternehmens zu garantieren.** Der König war entschlossen, die Israeliten mit einem großartigen Machtaufwand einzuschüchtern, denn **die Ägypter fürchteten, daß ihre erzwungene Unterwerfung unter den Gott Israels sie zum Gespött anderer Völker werden ließ.** Traten sie aber jetzt mit einer großen Zurschaustellung ihrer Stärke auf und brachten die Flüchtigen zurück, war nicht nur ihre Ehre gerettet, sie hatten auch die Dienste ihrer Sklaven wieder PP 258.4

2. Mose 14,9-12

So jagten ihnen die Ägypter nach mit allen Rossen, Streitwagen und Reitern des Pharao und mit seiner Heeresmacht und erreichten sie, als sie sich am Meer gelagert hatten, bei Pi-Hachiroth, gegenüber Baal-Zephon. 10 Und als der Pharao nahe zu ihnen kam, **erhoben die Kinder Israels ihre Augen, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her!** Da fürchteten sich die Kinder Israels sehr, und **sie schrien zum HERRN.** 11 Und sie sprachen zu Mose: Gibt es etwa keine Gräber in Ägypten, dass du uns weggeführt hast, damit wir in der Wüste sterben? **Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten herausgeführt hast?** 12 Haben wir dir nicht schon in Ägypten dieses Wort gesagt: »Lass uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen?« **Denn es wäre für uns ja besser, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben!**

PP 259.1

Die Hebräer lagerten am Meer, dessen Wasser ein scheinbar unüberwindliches Hindernis vor ihnen bildete, **während im Süden ein zerklüfteter Gebirgszug ihren Vormarsch verspernte**. Plötzlich gewahrten sie in der Ferne blitzende Waffen und rollende Wagen, die Vorhut eines großen Heeres. Bei dessen Näherrücken erkannte man, dass **die gesamte ägyptische Streitmacht** zur Verfolgung aufgebrochen war. **Entsetzen ergriff die Israeliten. Einige schrien zum Herrn, aber die meisten liefen zu Mose und beklagten sich:** PP 259.1

Reguläre Größe der ägyptischen Armee im Neuen Reich ist nicht genau bekannt, aber in der Größenordnung von mehreren Zehntausenden

2. Mose 14,13.14

*Mose aber sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht! **Steht fest und seht die Rettung des HERRN, die er euch heute bereiten wird;** denn diese Ägypter, die ihr heute seht, die werdet ihr nicht wiedersehen in Ewigkeit! 14 **Der HERR wird für euch kämpfen, und ihr sollt still sein!***

Jesaja 30,15a

*Denn so spricht GOTT, der Herr, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe könntet ihr gerettet werden, **im Stillesein und im Vertrauen läge eure Stärke.***

PP 259.2

Mose war **zutiefst darüber bekümmert, daß sein Volk so wenig Glauben an Gott bekundete, obgleich es wiederholt seine Macht zum eigenen Wohle erlebt hatte**. Wie konnten die Israeliten ihm das Wagnis und die Schwierigkeiten ihrer Lage vorwerfen, wenn er doch dem ausdrücklichen Befehl Gottes gefolgt war? Gewiß, wenn nicht Gott selbst zu ihrer Errettung eingriff, gab es keine Möglichkeit des Entrinnens. **Aber weil sie erst, indem sie Gottes Auftrag befolgt hatten, in diese Lage gekommen waren, verspürte Mose auch keine Furcht vor deren Folgen. Ruhig und zuversichtlich** erwiderte er dem Volk: “Fürchtet euch nicht, stehet fest und sehet zu, was für ein Heil der Herr heute an euch tun wird. Denn wie ihr die Ägypter heute seht, werdet ihr sie niemals wiedersehen. Der Herr wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.”
2.Mose 14,13.14. PP 259.2

PP 259.3

Es war **keine Kleinigkeit, Israels Scharen in Erwartung der Hilfe des Herrn ausharren zu lassen. Weil es ihnen an Zucht und Selbstbeherrschung fehlte, wurden sie erregt und unvernünftig.** Sie rechneten damit, bald wieder in die Hände ihrer Bedrücker zu fallen. Deshalb jammerten und klagten sie laut und anhaltend. Der wunderbaren Wolkensäule, dem Gotteszeichen, das sie vorwärts gehen hieß, waren sie wohl gefolgt. Nun aber fragten sie sich untereinander, ob sie nicht großes Unglück bedeute. Hatte sie das Volk nicht auf die falsche Seite des Berges, auf einen ungangbaren Weg geführt? **Der Engel Gottes erschien den Verblendeten als Unglücksbote.** PP 259.3

2. Mose 14,15-18

*Und der HERR sprach zu Mose: Was schreist du zu mir? Sage den Kindern Israels, **dass sie aufbrechen sollen!** 16 Du aber hebe deinen Stab auf und strecke deine Hand über das Meer und **zerteile es, damit die Kinder Israels mitten durch das Meer auf dem Trockenen gehen können!** 17 Ich aber, siehe, ich will das Herz der Ägypter verstocken, dass sie ihnen nachziehen; dann will ich mich verherrlichen an dem Pharao und an seiner ganzen Heeresmacht, an seinen Streitwagen und seinen Reitern. 18 **Und die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin,** wenn ich mich am Pharao, an seinen Streitwagen und an seinen Reitern verherrliche!*

2. Mose 14,19.20

*Da erhob sich **der Engel Gottes**, der vor dem Heer Israels herzog, und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen machte sich auf und trat hinter sie. 20 So kam sie **zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels**; und sie war [für die einen] Wolke und Finsternis, und [für die anderen] erleuchtete sie die Nacht, sodass diese und jene die ganze Nacht nicht zusammenkamen.*

PP 260.1

Aber gerade jetzt, als das ägyptische Heer auf sie zurückte und mit ihnen leichtes Spiel zu haben meinte, **erhob sich die Wolkensäule majestätisch gen Himmel, schwebte über die Israeliten hinweg und senkte sich zwischen ihnen und dem Heer der Ägypter zur Erde**. Eine dunkle Wand legte sich zwischen Verfolgte und Verfolger. Die Ägypter konnten das Lager der Hebräer nicht mehr wahrnehmen und waren gezwungen haltzumachen. Als aber die Dunkelheit der Nacht zunahm, wurde die Wolkenwand für die Hebräer **zum großartigen Licht, das das gesamte Lager mit Tageshelligkeit überflutete**. PP 260.1

PP 260.2

Da kehrte in Israels Herzen **wieder Gottvertrauen** ein, und Mose betete zum Herrn. PP 260.2

2. Mose 14,21.22

*Als nun Mose seine Hand über das Meer ausstreckte, **da trieb der HERR das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind hinweg**; und er machte **das Meer zu trockenem Land, und die Wasser teilten sich**. 22 Und die Kinder Israels gingen mitten in das Meer hinein auf dem Trockenen, und **das Wasser war ihnen wie eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken**.*

Psalm 77,20.21

*Dein Weg führte durch das Meer und dein Pfad durch gewaltige Fluten, und **deine Fußstapfen waren nicht zu erkennen**. 21 **Du führtest dein Volk wie eine Herde** durch die Hand von Mose und Aaron.*

Der Durchmarsch von 2 Millionen

Modellrechnung angelehnt an Michael G. Hasel:

Israel vielleicht in 5 Divisionen aufgeteilt

Jede Division mit 600 Mann nebeneinander (etwa 670 Mann tief)

Etwas weniger als 800m breit

Meeresöffnung kann sehr weit gewesen sein

Gesamt-Treck der 5 Divisionen wäre dann ca. 6 km lang (inklusive 2 km für Herden)

Länge des Weges: ca. 16 km

Durchschnittstempo: 3,2 km pro Stunde

Gesamter Treck benötigt dann ca. 7h

PP 260.3

Das Licht der göttlichen Feuersäule **beleuchtete die schaumgekrönten Wogen** und den Weg, **der wie eine riesige Furche das Meer durchschnitt und sich im Dunkel des jenseitigen Ufers verlor.** PP 260.3

2. Mose 14,23-25

Die **Ägypter aber jagten ihnen nach** und zogen hinter ihnen her, alle Rosse des Pharao, seine Streitwagen und seine Reiter, mitten ins Meer. 24 Und es geschah, als die Morgenwache kam, da schaute der HERR aus der Feuersäule und der Wolke auf das Heer der Ägypter und **verwirrte das Heer der Ägypter**. 25 Und er **löste die Räder von ihren Streitwagen** und brachte sie ins Gedränge. Da sprachen die Ägypter: **Lasst uns vor Israel fliehen, denn der HERR kämpft für sie gegen die Ägypter!**

Psalm 77,18.19

*Die Wolken gossen Wasser aus, es **donnerte** im Gewölk, und deine Pfeile fuhren daher. 19 Deine Donnerstimme erschallte im Wirbelwind, **Blitze erhellten den Erdkreis**; die Erde erbebte und zitterte.*

PP 260.3

Vor ihren überraschten Blicken **verwandelte sich die geheimnisvolle Wolke in eine Feuersäule**. Donner krachte, Blitze zuckten. PP 260.4

2. Mose 14,26-28

*Da sprach der HERR zu Mose: **Strecke deine Hand aus über das Meer**, damit die Wasser wieder zurückfluten über die Ägypter, über ihre Streitwagen und über ihre Reiter! 27 Da streckte Mose seine Hand aus über das Meer, und **das Meer kam beim Anbruch des Morgens wieder in seine Strömung, und die Ägypter flohen ihm entgegen**. So stürzte der HERR die Ägypter mitten ins Meer. 28 **Denn die Wasser fluteten zurück und bedeckten die Streitwagen und Reiter der ganzen Macht des Pharao**, die ihnen ins Meer nachgefolgt waren, sodass **auch nicht einer von ihnen übrig blieb**.*

PP 261.1

Die Ägypter packte Schrecken und Verwirrung. Unter dem Toben der Elemente, **in dem sie die Stimme eines erzürnten Gottes vernahmen**, versuchten sie, umzukehren und zur Küste zurück zu fliehen. Aber Mose streckte seinen Stab aus, und die aufgestauten Wasser **stürzten donnernd und zischend über ihnen zusammen und rissen das ägyptische Heer mit sich in die schwarze Tiefe.**

PP 261.1

2. Mose 14,29-31

Aber die **Kinder Israels gingen trocken mitten durch das Meer**, und das Wasser war ihnen eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken. 30 So **errettete der HERR Israel an jenem Tag aus der Hand der Ägypter**. Und Israel sah die Ägypter tot am Ufer des Meeres. 31 Da sah Israel die mächtige Hand, mit welcher der HERR an den Ägyptern gehandelt hatte; **und das Volk fürchtete den HERRN, und sie glaubten an den HERRN und an seinen Knecht Mose**.

PP 261.2

Der anbrechende Morgen enthüllte Israel, was von ihren mächtigen Feinden übriggeblieben war — **die an das Ufer gespülten gepanzerten Leiber**. Eine **einzigste Nacht hatte genügt, Israel aus schrecklichster Gefahr zu befreien**. Diese riesige, hilflose Schar — des Kampfes ungewohnte Sklaven mit Frauen, Kindern und Vieh, vor sich das Meer, hinter sich drohend die starken Heere Ägyptens — hatte erlebt, wie sich ein Weg auftat mitten durch das Wasser hindurch und wie ihre Feinde im Augenblick des erwarteten Triumphes verschlungen wurden. **Jahwe allein hatte sie errettet, und ihm wandten sich ihre Herzen in gläubiger Dankbarkeit zu.**

PP 261.2

PP 261.2

Der Geist Gottes ruhte auf Mose, als er dem Volk ein Siegeslied voll Danksagung vorsang, **dem ältesten und zugleich einem der erhabensten, die man kennt.** PP 261.2

2. Mose 15,1-5

*Damals **sangen Mose und die Kinder Israels dem HERRN diesen Lobgesang** und sprachen: »Ich will dem HERRN singen, denn hoch erhaben ist er: Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt! 2 Der HERR ist meine Stärke und mein Lobgesang, und er wurde mir zum Heil! Das ist mein starker Gott, ich will ihn preisen; er ist der Gott meines Vaters, ich will ihn erheben. 3 Der HERR ist ein Kriegermann, HERR ist sein Name. 4 Die Streitwagen des Pharao und seine Heeresmacht warf er ins Meer; seine auserlesenen Wagenkämpfer sind im Schilfmeer versunken! 5 Die Tiefe hat sie bedeckt; sie sanken auf den Grund wie ein Stein.*

2. Mose 15,6-8

HERR, deine Rechte ist mit Kraft geschmückt; HERR, deine Rechte hat den Feind zerschmettert! 7 Und mit deiner großen Macht hast du deine Widersacher vertilgt; du hast deinen Grimm losgelassen, der verzehrte sie wie Stoppeln. 8 Durch den Hauch deines Zorns türmte das Wasser sich auf; es standen die Wogen wie ein Damm, die Fluten erstarrten mitten im Meer.

2. Mose 15,9-12

Der Feind sprach: Ich will sie jagen, ich will sie ergreifen; ich will den Raub verteilen, will meine Wut an ihnen auslassen! Ich will mein Schwert ziehen, meine Hand soll sie vertilgen! 10 Du wehtest mit deinem Wind, da bedeckte sie das Meer; sie versanken wie Blei in den gewaltigen Wassern. 11 Wer ist dir gleich unter den Göttern, o HERR? Wer ist dir gleich, herrlich in Heiligkeit, furchtgebietend in Ruhmestaten, Wunder vollbringend? 12 Du strecktest deine Rechte aus, da verschlang sie die Erde.

2. Mose 15,13-18

*Du **leitest in deiner Gnade das Volk, das du erlöst hast**; durch deine Kraft **bringst du sie zu der Wohnung deines Heiligtums**. 14 Wenn das die Völker hören, so erzittern sie, Furcht ergreift die Bewohner des Philisterlandes; 15 es erschrecken die Fürsten Edoms, Zittern befällt die Gewaltigen Moabs; alle Einwohner Kanaans werden verzagt. 16 Schrecken und Furcht überfällt sie wegen deines mächtigen Armes, sodass sie erstarren wie Steine, bis dein Volk hindurchzieht, o HERR, bis dein Volk hindurchzieht, das du erworben hast! 17 Du wirst sie hineinbringen und sie einpflanzen auf dem Berg deines Erbteils, **an dem Ort, den du, HERR, zu deiner Wohnung gemacht hast, zu dem Heiligtum, o HERR, das deine Hände bereitet haben!** 18 **Der HERR herrscht als König für immer und ewig!**«*

2. Mose 15,19

*Denn die Rosse des Pharao gingen ins Meer hinein mit seinen Streitwagen und Reitern, und der HERR ließ das Meer wieder über sie kommen; **die Kinder Israels aber gingen trockenen Fußes mitten durchs Meer.***

PP 262.1

Wie eine Stimme aus der Tiefe erhob sich der großartige Lobgesang aus den Scharen Israels. Mit Moses Schwester Mirjam an der Spitze nahmen die Frauen Israels ihn auf und setzten ihn fort mit Pauken und Reigen. Weit über Wüste und Meer erscholl der freudige Kehrreim, und von den Bergen kam das Echo ihrer Danklieder: “Laßt uns dem Herrn singen, denn er hat eine herrliche Tat getan.” 2.Mose 15,21. PP 262.1

Die Sprache des Liedes

Das Hebräische von 2. Mose 15 ist anerkanntermaßen besonders alt und „archaisch“

Spätere grammatikalische Neuerungen sind hier weitaus weniger vorgenommen worden als in anderen erzählenden Texten

Poetische Texte haben generell die Tendenz ursprüngliche Sprachelemente besser zu bewahren

2. Mose 15,20.21

*Und **Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester**, nahm das Tamburin in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Tamburinen und im Reigen. 21 Und Mirjam antwortete ihnen [im Wechselgesang]: **Singt dem HERRN, denn hoch erhaben ist er: Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt!***

PP 262.2

Dieses Lied zur Erinnerung an die überwältigende Errettung **machte auf das hebräische Volk einen unauslöschlichen Eindruck**. Von Jahrhundert zu Jahrhundert wiederholten es die Propheten und Sänger Israels und bezeugten damit, daß Jahwe die Stärke und Rettung derer ist, die ihm vertrauen. Dieses Lied geht nicht nur das jüdische Volk an. **Es weist auf die zu erwartende Vernichtung aller Feinde der Gerechtigkeit und den endgültigen Sieg des Gottes Israels hin.** PP 262.2

Offenbarung 15,2-4

*Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermischt; und die, welche als Überwinder hervorgegangen waren über das Tier und über sein Bild und über sein Malzeichen, über die Zahl seines Namens, standen an dem gläsernen Meer und hatten Harfen Gottes. 3 **Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes** und sprechen: Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, du Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiligen! 4 Wer sollte dich nicht fürchten, o Herr, und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig. Ja, alle Völker werden kommen und vor dir anbeten, denn deine gerechten Taten sind offenbar geworden!*

PP 263.1

“Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen.” Psalm 115,1. Dieser Geist erfüllte Israels Befreiungslied, und er sollte auch in den Herzen all derer wohnen, die Gott lieben und verehren. **Indem Gott uns von der Knechtschaft der Sünde befreite, vollbrachte er eine noch größere Befreiungstat als jene für die Hebräer am Roten Meer.** Und wie sie sollten wir den Herrn für seine wunderbaren Taten an den Menschenkindern mit Herz und Mund preisen. Die oft über Gottes Barmherzigkeit nachdenken und auch seine geringeren Gaben nicht ganz und gar vergessen, werden dem Herrn voll Freude in ihren Herzen singen. **Die täglichen Segnungen aus der Hand des Herrn, vor allem aber der Gedanke an den Tod Jesu, der uns inneren Frieden schenkte und den Himmel erreichbar machte, sollten uns stets dankbar stimmen.** Wieviel Mitleid, welche unvergleichliche Liebe hat Gott uns verlorenen Sündern gezeigt, als er sich unserer annahm, damit wir sein geschätztes Eigentum würden! Welches Opfer brachte unser Erlöser, damit wir Gottes Kinder werden konnten! Wir sollten dem Herrn danken für die selige Hoffnung, die uns mit dem großen Erlösungsplan angeboten wird, und für das köstliche himmlische Erbe mit seinen reichhaltigen Verheißungen. **Rühmt ihn, weil Jesus lebt und als Fürsprecher für uns eintritt.** PP 263.1

PP 263.2

“Wer Dank opfert”, sagt der Schöpfer, “der preiset mich.” Psalm 50,23. **Alle Himmelsbewohner loben vereint ihren Gott. Laßt uns jetzt schon das Lied der Engel lernen**, damit wir es singen können, wenn wir uns ihren strahlenden Reihen anschließen. Laßt uns mit dem Psalmisten sagen: “Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.” — “Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker.” Psalm 146,2; 67,6. PP 263.2

PP 263.3

Gottes Vorsehung hatte die Hebräer in die bergige Feste am Meer gebracht, **um ihnen durch ihre Errettung seine Macht zu offenbaren und den Stolz ihrer Bedrücker sichtbar zu demütigen**. Er hätte sie auch auf andere Weise bewahren können. Aber er wählte diesen Weg, um ihren Glauben auf die Probe zu stellen und ihr Vertrauen zu ihm erstarken zu lassen. Das Volk war müde und fürchtete sich entsetzlich. **Doch wäre es zurückgeblieben, als Mose gebot, vorwärtszugehen, würde Gott ihm niemals den Weg geöffnet haben.** “Durch den Glauben gingen sie durchs Rote Meer wie durch trockenes Land.” Hebräer 11,29. **Als sie geradewegs zum Wasser hinabstiegen, bewiesen sie ihren Glauben an das Wort Gottes durch Mose. Sie taten alles, was ihnen möglich war, und dann teilte der Allmächtige Israels das Meer und bereitete ihren Füßen den Weg.** PP 263.3

PP 264.1

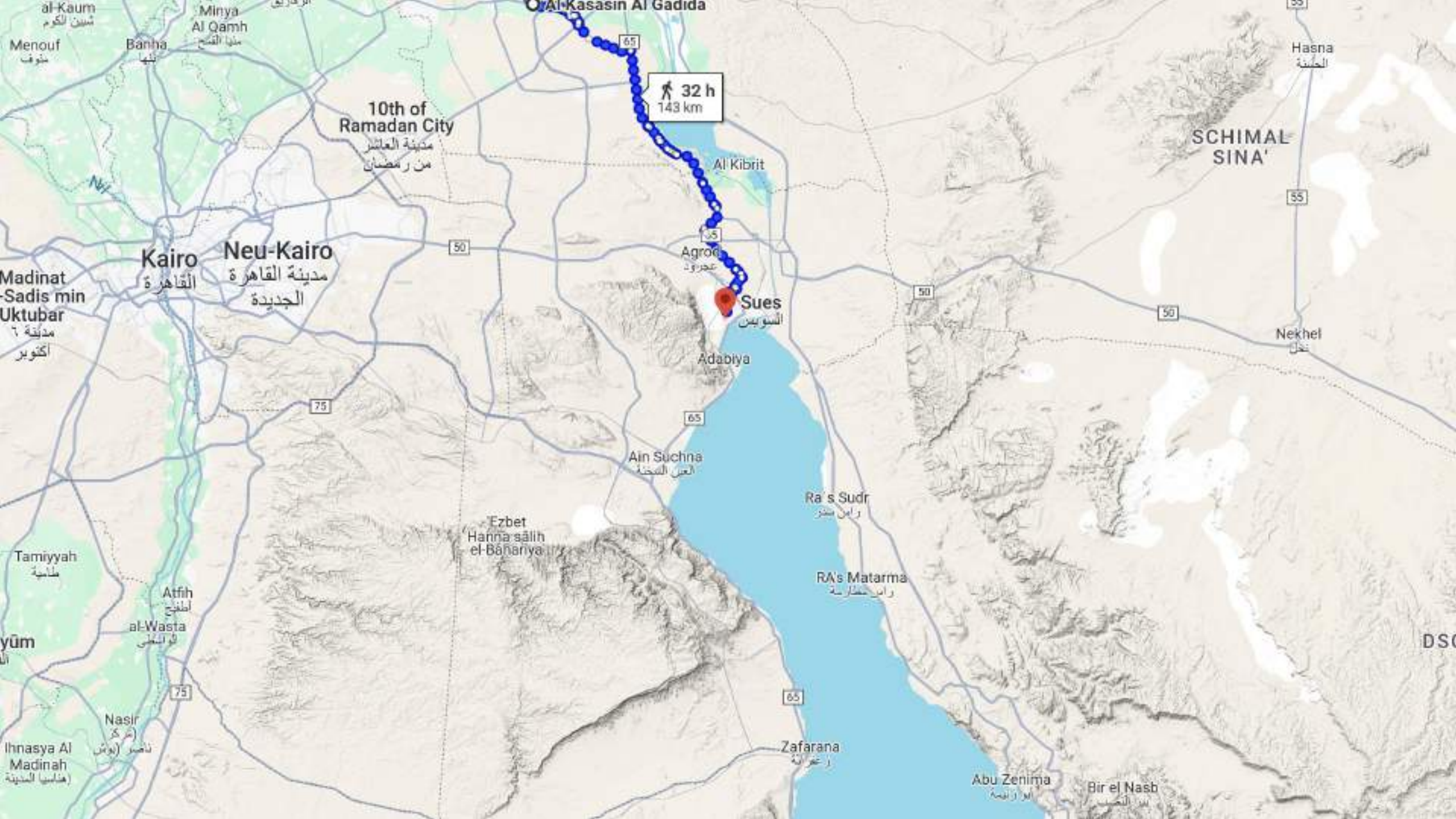
Diese hier gelehrtete Lehre **gilt für alle Zeit**. Der Christ sieht sich oft unvorhergesehenen Gefahren ausgesetzt, die die Pflichterfüllung schwer erscheinen lassen. Die Phantasie malt sich Untergang und Knechtschaft oder gar Tod aus. **Doch die Stimme Gottes sagt deutlich: Geht voran! Wir sollten diesem Befehl gehorchen, selbst wenn unsere Augen das Dunkel nicht durchschauen können und wir die kalten Wellen an unsern Füßen spüren.** Die unser Wachstum hemmenden Hindernisse werden bei einem zögernden, unschlüssigen Sinn niemals verschwinden. **Die den Gehorsam aufschieben, bis jeder Schatten der Ungewißheit weicht und keine Gefahr für Mißerfolg oder Niederlage mehr besteht, werden niemals gehorchen.** Der Unglaube flüstert: Laß uns warten, bis die Schwierigkeiten beseitigt sind und wir unsere Lage besser übersehen können. **Der Glaube dagegen drängt zum mutigen Vorwärtsgehen, er hofft alles, er vertraut allem.** PP 264.1

PP 264.2

Die Wolke, die den Ägyptern wie eine dunkle Wand erschien, war für die Hebräer helles, flutendes Licht, das das ganze Lager erleuchtete und sich auf den Weg vor ihnen ergoß. **So bringt göttliche Fügung den Ungläubigen Finsternis und Verzweiflung, den Gläubigen aber Klarheit und Frieden. Gottes Weg mag durch Wüste oder Meer führen, dennoch ist es ein sicherer Weg.** PP 264.2

PP 265.1

Vom Roten Meer setzte die ganze Gemeinde Israel ihre Wanderung unter der Leitung der Wolkensäule fort. **Die Landschaft ringsum war trostlos — kahle Berge, unfruchtbare Ebenen und das weite Meer**, dessen Küste übersät war mit den Leichen ihrer Feinde. Doch im Bewußtsein ihrer Freiheit waren die Israeliten **voll Freude, und alle unzufriedenen Überlegungen waren verstummt**. PP 265.1



2. Mose 15,22-24

*Danach ließ Mose Israel vom Schilfmeer aufbrechen, dass sie zur Wüste Sur zogen; und sie wanderten **drei Tage lang in der Wüste und fanden kein Wasser**. 23 Da kamen sie nach **Mara**; aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, **denn es war sehr bitter. Daher nannte man es Mara**. 24 Da murrte das Volk gegen Mose und sprach: **Was sollen wir trinken?***

Mara: „Bitterkeit“



Die Lokalisierung von Mara

Vielleicht Ain Hawarah

Es handelt sich um eine salzige Quelle

Die Entfernung vom Ufer des Durchmarsches beträgt ca. 75 km

PP 265.2

Aber ganze drei Tage konnten sie auf ihrer Wanderung kein Wasser finden. **Der mitgenommene Vorrat war erschöpft. Sie hatten nichts, was ihren brennenden Durst hätte löschen können,** als sie sich müde über die sonnenverbrannten Ebenen schlepten. **Nur Mose kannte diese Gegend gut genug, um zu wissen, daß zwar Mara die nächste Stelle war, wo es Quellen gab, daß das Wasser dort jedoch ungenießbar sein würde. Mit wachsender Sorge beobachtete er die führende Wolke, und beklommen hörte er schließlich den Freudenruf** “Wasser, Wasser!”, der sich durch die Reihen fortpflanzte. Männer, Frauen und Kinder drängten sich in freudiger Hast zur Quelle. Da brach ein Schmerzensschrei aus der Menge hervor: Das Wasser war bitter. PP 265.2

PP 265.3

Erschreckt und völlig verzweifelt **warfen sie Mose vor, er habe sie diesen Weg geführt**. Dabei bedachten sie nicht, daß Gottes Gegenwart in jener geheimnisvollen Wolke ihn ebenso leitete wie auch sie. **In seinem Kummer über ihre Erschöpfung tat Mose, was sie vergessen hatten: Er rief ernstlich zu Gott um Hilfe.** PP 265.3

2. Mose 15,25.26

Er aber **schrie zum HERRN**, und der HERR zeigte ihm **ein Holz**; das warf er ins Wasser, **da wurde das Wasser süß**. Dort gab er ihnen **Gesetz und Recht, und dort prüfte er sie**; 26 und er sprach: Wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, eifrig gehorchen wirst und tust, was vor ihm recht ist, und seine Gebote zu Ohren fasst und alle seine Satzungen hältst, **so will ich keine der Krankheiten auf dich legen, die ich auf Ägypten gelegt habe; denn ich bin der HERR, dein Arzt!**

Die Krankheiten der Ägypter

Forensische Studien an Mumien zeigen, dass Ägypter an Wohlstandskrankheiten litten

Es wurden z.B. Übergewicht, verstopfte Arterien und Diabetes festgestellt

Hatshepsut litt an Übergewicht und Zahnverfall, sie hatte Diabetes und Krebs

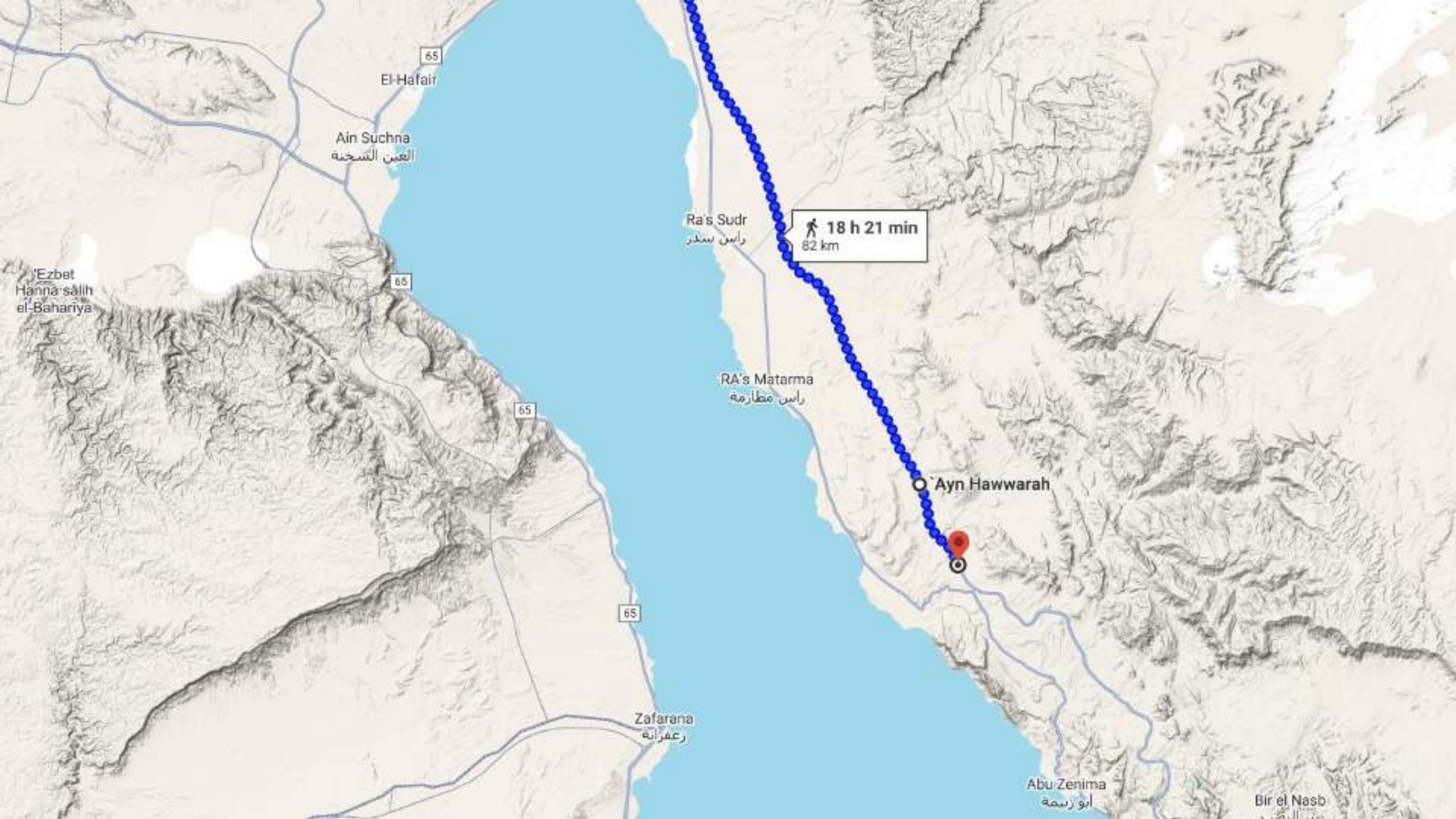


Mummy of Hatshepsut. (AP / Amr Nabil)

2. Mose 15,27

*Und sie kamen nach **Elim**; dort waren **12 Wasserquellen und 70 Palmbäume**; und sie lagerten sich dort am Wasser.*

Elim: „große Bäume“; eventuell in der Gegend von Wadi Gharandel

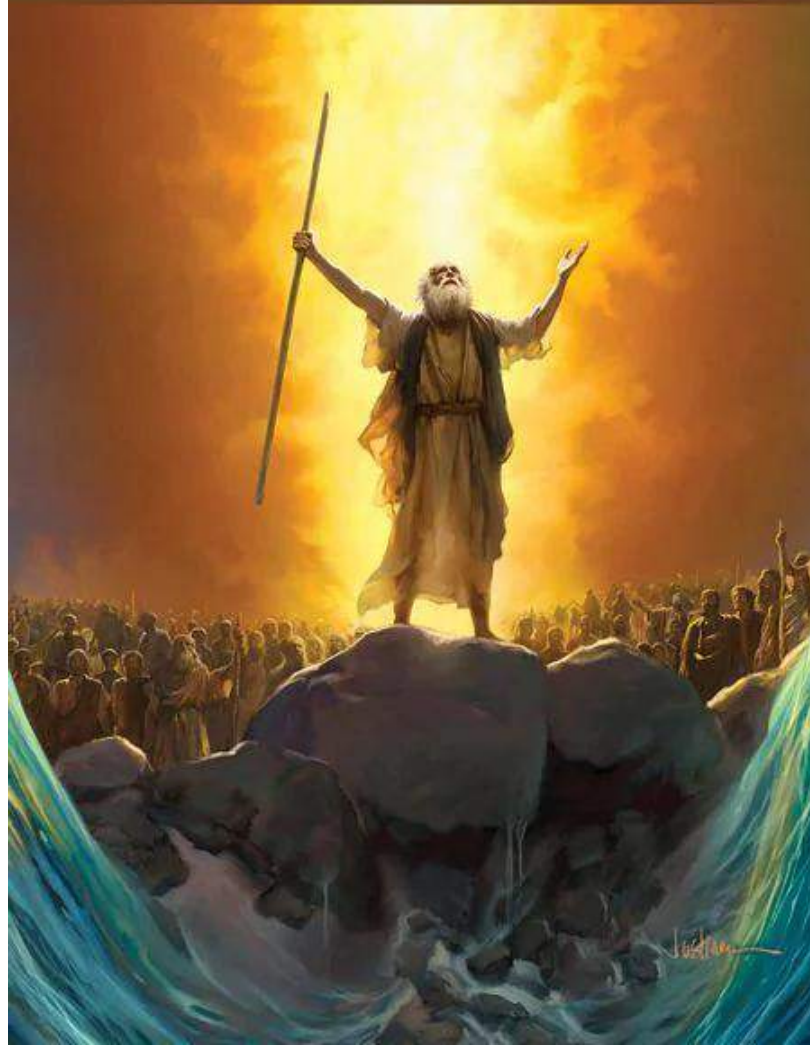






JIRÍ MOSKALA

EXODUS



JIRÍ MOSKALA

EXODUS

